Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: 24 (1988)

Heft: 5

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- prudence dans l'utilisation du reflexe de tout en physiothérapie post-opératoire après intervention thoracique.
- les pressions sont évitées en fin d'expiration car il y a risque de collapsus alvéolaire, en particulier chez les grands prématurés.

L'évolution de la Pa O_2 transcutanée est significative. Utilisant un échantillon de 20 enfants prématurés, tous intubés, la Pa O_2 a été notée avant, pendant, 5 minutes après, 30 minutes après traitement.
Nous observons que la PaO_2, pendant le traitement chute, en moyenne, de 17%, puis remonte jusqu'à 19,5% au dessus du point de départ, 5 minutes après traitement. Elle se stabilise 30 minutes après traitement à 8,8% au dessus de la mesure initiale.
La PCO_2 s'élève de façon transitoire dans les 5 à 10 minutes qui suivent la séance pour se stabiliser à son point initial après 15 minutes.
Au cours des séances, on a pu observer une augmentation des pressions systoliques, diastoliques et moyennes qui ne dure que le temps des manœuvres. La toux entraine une augmentation nette de ces valeurs qui reviennent à la normale après une légère et transitoire hypotension.
Cette physiothérapie, efficace, requiert des séances fréquentes (2 à 8/24 heures) en tenant compte de la pathologie, de l'encombrement pulmonaire et de la biologie.

Bibliographie

- Avery M-E: Le poumon du nouveau-né et sa pathologie, Ed Masson Paris 69
- Barthe J, Trucas M-F.: kinésithérapie de la pathologie respiratoire de l'enfant. Gerbaux J., Couvreur J., Tournier G., Flammarion, Paris 75.
- Hubert J: De la physiologie et de la physiopathologie à l'adaptation des techniques de kinésithérapie respiratoire Kinésithérapie scientifique, n 199, Février 1982.
- Legat C., Gillis G., Lemoine-Hoornaert H., Vouillemin C.: Quelques applications de kinésithérapie respiratoire en chirurgie infantile. Kinésithérapie scientifique, n 174, Novembre 1979

Adresse de l'auteur:
G. Gillis
Chef-physiothérapeute
Hôpital d'enfants Wildermeth
2502 Biel-Bienne

Bücher / Livres

Informations- und Instruktionsfilme und -schriften für Patienten mit obstruktiven Lungenkrankheiten

Die Bernische Höhenklinik Heiligenschwendi – gemäss bernischer Spitalplanung eine spezialisierte pneumologische Klinik – betreut vor allem Patienten mit obstruktiven Lungenkrankheiten wie Asthma bronchiale, chronische Asthmabronchitis, Lungenemphysem. Zudem besteht eine spezialisierte Abteilung für kardiale Rehabilitation.
Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung in der Behandlung von Patienten mit chronisch obstruktiven Lungenkrankheiten begann sie sich auch in der Patientenschulung (Information und Instruktion des Patienten) zu spezialisieren. Im Rahmen dieser Spezialisierung entstanden in den vergangenen Jahren zwei Schriften und vier Filme, die es hier nun vorzustellen gilt.

1. Ateminstruktionsschrift und -film

In der Atemphysiotherapie spielt die Information und Instruktion des Patienten eine grundlegende Rolle, kann ihm hier doch gelehrt werden, wie er die Atemnot durch die entsprechende Atemtechnik (Lippenbremse), durch Atemberuhigung mit atemerleichternden Stellungen vermindert, wie er effektiv hustet und wie er seine Atmung der täglichen Aktivität anpasst und umgekehrt.
Die Schrift *«Ateminstruktion für Patienten mit chronisch obstruktiven Lungenkrankheiten»* vermittelt dem Patienten die notwendigen Grundkenntnisse über die Krankheitsvorgänge und deren Auswirkungen auf die Atmung. Sie macht den Patienten bekannt mit den atemtechnischen Verhaltensregeln und -massnahmen, mit denen er die Atembehinderung korrigieren oder vermindern kann.
Die Schrift ist in folgende Abschnitte unterteilt: – Begriffserklärung, – Unsere Atemorgane, – Bau, Aufgabe und Funktion der einzelnen Atemorgane, – Wie atmen wir, – Die gestörte Atmung, – Wie verhindern wir das falsche Atmen, – Atemerleichternde Stellungen, – Hustentechnik, – Verhalten bei Anstrengungen u.a.m., – Gymnastische Übungen, – Fitnessprogramm, – Hinweise auf die Inhalationstherapie.
Die Schrift gibt ein Grundgerüst für die Ateminstruktion und bildet in diesem Sinne ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für die Atemschulung des Patienten.
Der Film *«Ateminstruktion für Patienten mit chronisch obstruktiven Lungenkrankheiten»* ist eine willkommene Ergänzung der Schrift. Er deckt sich inhaltlich voll mit der Schrift und zeigt in bewegten Bildern, was in der Schrift zu lesen ist.
Auch der Film vermittelt die notwendigen Kenntnisse über die Krankheitsvorgänge und deren Auswirkung auf die Atmung. Als Grundlage werden Aufbau und Funktion der Atemorgane vermittelt. Darauf basieren die weiteren Themen: Die gestörte Atmung und die atemtechnischen Massnahmen bei Atembehinderung. Zum besseren Verständnis ist der erste, eher theoretische Teil mit einfachen Trickaufnahmen gestaltet. Der zweite, vorwiegend praktische Teil zeigt in Realaufnahmen die besondere Atemtechnik der Lippenbremse als Hilfe bei Atembeschwerden und zahlreiche andere hilfreiche Verhaltensmassnahmen zur Erleichterung der Atmung.
Der Film eignet sich nicht nur für Patienten, sondern ist auch eine ausgezeichnete Informationshilfe für Ärzte und Therapeuten. Er wurde deshalb vom Ausschuss «Film in der ärztlichen Fortbildung» der deut-

Physio-Einrichtung ist meditron-Sache

Meditron AG
Bernstrasse 44
CH-6003 Luzern
Tel. 041 - 22 90 44

Bestellschein
Bon de Commande

Ich bestelle ab sofort die Zeitschrift
Je vous prie de m'envoyer la revue mensuelle

FSP SPV FSF

Physiotherapeut
Physiothérapeute
Fisioterapista

Die ersten 3 Hefte erhalte ich gratis
Je reçois les 3 premiers numéros gratuitement

Name/nom _____

Strasse/rue _____

PLZ und Ort
No postal et lieu _____

Jahresabonnement:
Abonnement annuel:
Prezzi d'abbonamento:

☐ Schweiz Fr. 80.– jährlich
Suisse Fr. 80.– par année
Svizzera Fr. 80.– annui

☐ Ausland Fr. 85.– jährlich
Etranger Fr. 85.– par année
Estero Fr. 85.– annui

Einsenden an:
Adresser à:
Adressa a:

Zentralsekretariat SPV
Postfach 516, 8027 Zürich
Telefon 01 - 202 49 94

DORMAFORM

Das Kissen für den gesunden Schlaf.
Rückenschmerzen, Nackenschmerzen, Kopfschmerzen, schlecht geschlafen?

Hier hilft das medizinische, anatomisch geformte Kopfkissen DORMAFORM.
Ganz einfache Wahl – Kissengrössen nach Kleidergrössen, passend auf jede Schulterbreite:

Kissen Nr. 1	**Grösse 36–37**	**Fr. 71.50**
Kissen Nr. 2	**Grösse 38–44**	**Fr. 79.50**
Kissen Nr. 3	**Grösse 46–50**	**Fr. 87.50**
Kissen Nr. 4	**Grösse 52–54**	**Fr. 92.60**
Kissen Nr. 5	**Grösse 56**	**Fr. 99.60**
Venenkissen A (bis ca. 165 cm Körperlänge)		**Fr. 136.–**
Venenkissen B (ab ca. 165 cm Körperlänge)		**Fr. 150.–**

Verlangen Sie Prospekte mit Bezugsquelle inkl. Gutschein.

MECOSANA Weiningerstr. 48, CH-8103 Unterengstringen Tel. 01/750 55 84, 9–12 Uhr

Moderne Geräte für Therapie und Leistungsmessung

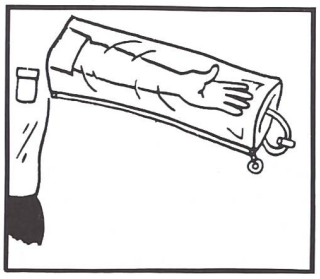
preisgünstig und mit einwandfreiem Servicedienst. TUNTURI-Pulsmessgerät 295.–, TUNTURI-Ergometer standard 789.–, elektronisch 3480.–, TUNTURI-Laufbandtrainer 1380.–.

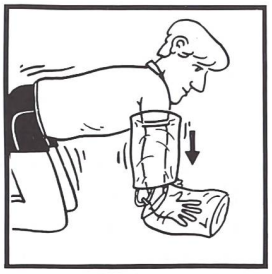
BON **GTSM 2532 Magglingen**
032/23 69 03 **01/461 11 30**

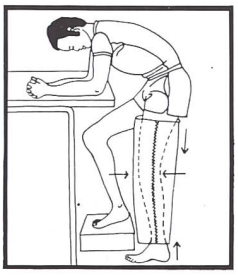
Bitte Prospekt und Bezugsquellen-Nachweis senden
Name/Adresse: _____

Schlaganfall? URIAS Druckbandagen für die Rehabilitation

Eine neue Technik von Margaret Johnstone M.C.S.P.







Rufen Sie uns an. Verlangen Sie die ausführliche Dokumentation und eine Videovorführung.

E. Blatter + CO AG

Rehabilitationstechnik
Staubstrasse 1, 8038 Zürich
Telefon 01 - 482 14 36

schen Bundesärztekammer in ihren Katalog ärztlicher Fortbildungsfilme aufgenommen.

2. Inhalationsschrift und -filme

Die Inhalationstherapie bildet bei der Behandlung erkrankter Atemwege, insbesondere der chronisch obstruktiven Lungenkrankheiten die Grundlage einer medikamentösen Therapie. Auch hier hängt der Therapieerfolg vor allem von der richtigen Durchführung durch den Patienten ab, was eine eingehende Information und Instruktion des Patienten voraussetzt.

Die Schrift *«Inhalationstherapie für Patienten mit obstruktiven Lungenkrankheiten»* erschien zum Jahreswechsel 1987/88 auch im Eigenverlag der Bernischen Höhenklinik Heiligenschwendi. Sie wurde im A4-Format und Vierfarbendruck erstellt und umfasst 32 Seiten.

Sie erklärt, was eigentlich unter Inhalieren zu verstehen ist, stellt die verschiedenen Inhalationsmöglichkeiten, die dafür zur Verfügung stehenden Geräte, deren Einsatz und Handhabung vor. Sie beschreibt die Wirkung und Nebenwirkungen der in der Inhalationstherapie eingesetzten Medikamente. So weist das Inhaltsverzeichnis auf folgende Kapitel hin: – Begriffserklärung, – Bau, Funktion und Aufgabe der Atemorgane, – Die behinderte Atmung, – Inhalationsmöglichkeiten, – Die Wirkungsweise der Medikamente, – Die Inhalationstechnik, – Aerosolgeräte für die Heimbehandlung – der oberen Atemwege – der unteren Atemwege, – Gerätereinigung und Inhalationshygiene.

Der Leser findet in dieser Schrift die notwendigen Grundkenntnisse, um die Inhalationstherapie selbständig, kompetent durchführen zu können und die Grundlagen, auf denen Detail- und Spezialkenntnisse aufgebaut werden können.

Die Schrift deckt sich inhaltlich und teilweise auch vom Bildmaterial her mit den drei seit 1986 zur Verfügung stehenden Inhalationsfilmen. Diese Filme sind thematisch wie folgt gegliedert:

1. *Die Inhalationstherapie,* Einführung und Grundlagen. In einem methodisch-didaktisch geschickt eingesetzten Wechsel von Trick- und Realaufnahmen werden Sinn, Zweck und Möglichkeiten der Aerosolinhalation vorgestellt. Der Film zeigt, was unter Aerosolbehandlung zu verstehen ist und welche Voraussetzungen zu deren erfolgreichen Durchführung erfüllt sein müssen.
   Er demonstriert, wie mit der richtigen Atemtechnik das Aerosol an den Ort der besten Wirkung gelangt.
   Er stellt die für die Inhalationstherapie geeigneten Geräte vor. Nach einem kurzen pathophysiologischen Abriss über die chronisch obstruktiven Lungenkrankheiten werden die verschiedenen Medikamentengruppen, deren Wirkungsweisen und mögliche Nebenwirkungen erläutert.
2. *Die Dosieraerosole,* Einsatz und Handhabung. Nach einer kurzen pathophysiologischen Zusammenfassung über die chronisch obstruktiven Lungenkrankheiten stellt der Film die Funktionsweise des Dosieraerosols vor. Er erläutert die verschiedenen in dosieraerosolform erhältlichen Medikamentengruppen, deren Wirkungsweise, Anwendungsgrundsätze und Dosierungsgrundregeln, weist aber auch auf mögliche Nebenwirkungen hin. Danach wird die Handhabung des Dosieraerosols, des Dosieraerosols mit Inhalationshilfe und auch des entsprechenden Pulverinhalators sorgfältig demonstriert.
3. *Elektrische Inhalatoren* in der Heimbehandlung. Nach einer kurzen pathophysiologischen Zusammenfassung lernt der Patient am Beispiel eines Inhalators die Funktionsweise, die Handhabung und Anwendung des Gerätes kennen. Danach erläutert der Film die verschiedenen Medikamentengruppen, deren Wirkungsweisen, Anwendungsgrundsätze und Dosierungrundregeln, weist aber auch auf mögliche Nebenwirkungen hin.
   Abschliessend wird über die Inhalationsvorbereitungen, die Inhalationstechnik, die Reinigung bis zur Gerätewartung alles demonstriert, was zu einer erfolgreichen Inhalationstherapie zuhause gehört.

Wie die Inhalationsschrift richten sich auch die Filme nicht nur an Patienten, sondern sind ebenfalls eine ausgezeichnete Informationshilfe für Ärzte, Therapeuten, Pflegepersonal und weitere Fachpersonen.

Jeder der drei Inhalationsfilme ist in sich abgeschlossen. Sie bilden aber eine Einheit. Deshalb sollte der erste Film den andern immer vorangestellt werden.

Die Schriften sind in einer deutschen, französischen und italienischen Fassung erhältlich und die Filme, die in Co-Produktion der Bernischen Höhenklinik Heiligenschwendi zusammen mit dem Film-Team der Media Produktion der Firma Boehringer Ingelheim entstanden, auch noch in einer englischen Version.

Die Filme sind als 16-mm-Filme oder als Video-Kassetten jeden Systems erhältlich.

Die Schriften und die Video-Kassetten (kein Verleih!) können bezogen werden bei:

Bernische Höhenklinik, Patientenschulung, 3625 Heiligenschwendi. Preis der Schriften Fr. 8.–. Beim Bezug ab 10 Ex. werden 25% Rabatt gewährt. Preis der Video-Kassetten je nach System Fr. 80.– bis Fr. 110.–.

Die Filme als 16-mm-Film können angefordert werden bei:

Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Camera Medica-Service, Peter Merian-Strasse 19/21, 4002 Basel.

Für weitere Auskünfte steht jederzeit zur Verfügung der Leiter der Patientenschulung, Bern. Höhenklinik, Ed. Loeffler, Tel. 033/44 61 11. ●

Sektionen / Sections
Mitteilungen / Informations

Sektion Zentralschweiz

Generalversammlung 1988

Am Montag, 21. März 1988 versammelten sich rund 60 Sektionsmitglieder zur ordentlichen Generalversammlung 1988, welche ganz unter dem Thema Wahlen stand.

Nach einer längeren Beratungszeit wurden mit grosser Zustimmung die folgenden Sektionsmitglieder gewählt:

Präsident: Paul Graf, Birkenstr. 11, 6003 Luzern
Vizepräsident: Hans-Peter Tschol, Stadtstr. 45, 6204 Sempach-Stadt
Sekretär: Gaby Wismer-Kaufmann, Menznauerstr. 11a, 6110 Wolhusen
Kassier: Margrith Pfoster-Isenschmid, Waldstätterstr. 31, 6003 Luzern
Aktuar: Robert Blättler, Schmidstr. 17, 6330 Cham
Fortbildung: Thomas Nyffeler, Bahnhofstr. 1, 6312 Steinhausen
Angestelltenvertreterin: Charlotte Fischer-Häberli, Tellenhofweg 5, 6045 Meggen

Dank einer erfreulichen Jahresrechnung können auch 1988 die Mitgliederbeiträge unverändert beibehalten werden. Auf die Gewährung von generellen Ermässigungen auf die Mitgliederbeiträge für Teilzeittätige wurde verzichtet.

Für das Vereinsjahr 1988 konnte ein ausgeglichenes Budget präsentiert und genehmigt werden.

Die Anschaffung einer bestehenden EDV-Anlage zur Entlastung der Sekretariatsarbeit wurde einstimmig beschlossen.

Die grosse und sehr interessierte Teilnehmerzahl liess die Generalversammlung zu einem eindrücklichen Erlebnis werden. Erfreulicherweise fanden sich nach GV-Ende um 22.00 Uhr noch eine stattliche Anzahl Physiotherapeuten zu Gesprächen im Restaurant nebenan ein.

Hans-Peter Tschol
Vizepräsident Sektion Zentralschweiz SPV

Redaktionsschluss für Nr. 6/88: 26. Mai 1988

Sektion Zürich

Beschlüsse der GV vom 17. 3. 88

Anwesend: 64 stimmberechtigte Mitglieder (9,2%)
Entschuldigt: 24 Mitglieder
Gäste: Herr M. Borsotti, Zentralpräsident
Herr B. Rüdy, Präsident VStA und Jurist der Angestellten

- Genehmigung des Protokolls vom 14. 3. 87
- Abnahme
  des Jahresberichtes
  des Präsidenten und
  der Ressortberichte
  der Jahresrechnung 87
  des Revisorenberichtes 87
  des Budgets 88
  des Fortbildungsbudgets 88
  des Forschungsfondsbudgets 88
  Mitgliederbeiträge wie bisher:
  Fr. 200.– für Angestellte
  Fr. 400.– für Selbständige
- Wahlen
  Wiederwahl der bisherigen Delegierten und Ersatzdelegierten
  Neuwahl Ersatzdelegierte: Verena Werner, Gregor Fürer
  (zurückgetreten: Helene Bückert, Karl Röthlin)
  Wiederwahl der Forschungsfondkommissionsmitglieder
  Piera Egli neu als Sekretärin
  Wiederwahl des Rechnungsrevisors Thomas Gujer
  Neuwahl Rechnungsrevisoren: Verena Werner
  (zurückgetreten: Martin Wälchli)
- Statutenrevision: der vorliegende Statutenentwurf wird angenommen.
- Anträge: Das Pflichtenheft des Sektionssekretariats wird angenommen.
- Informationen von M. Borsotti, Zentralpräsident:
- Tarifverhandlungen laufen, Abschaffung der 50%-Klausel schafft dabei Probleme.
- Honorarschuldnerschaft wird neu mit dem «tier garant» geregelt.
- Betreffend Zentralsekretariat wird an der DV in Bern eine Alternativlösung vorgeschlagen.

Sektion Bern

Section Fribourg

Section Genève

Sektion Graubünden

Section Intercantonale

Section Jura

Sektion Nordwestschweiz

Sektion Ostschweiz

Sezione Ticino

Keine Mitteilungen

Seite des Präsidenten / Page du président / Pagina del presidente

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Alle Jahre wieder . . . die leidige Diskussion um den Jahresbeitrag der Sektionen an den Zentralverband. Nach persönlichem Besuch an verschiedenen Generalversammlungen und als Resultat vieler Diskussionen scheint die Kopfsteuer berufspolitisches Thema Nummer 1 in unserem Verband zu sein. Aufgrund der immer grösser werdenden Anforderungen sah der Zentralvorstand sich veranlasst, für das Jahr 1988 einen um Fr. 30.–erhöhten Beitrag von Fr. 180.– pro Mitglied zu beantragen. Seit 3 Jahren lag die Kopfsteuer unverändert bei Fr. 150.–.
Es liegt mir fern, mich an dieser Stelle über das Niveau der Diskussionen um diese Frage auszulassen. Es bedrückt mich ganz einfach, mit welchem Selbstbewusstsein gewisse Leute sich dazu äussern, ohne je einmal in ihrem Leben etwas Aktives für den Verband geleistet zu haben.
Vom Standpunkt des Aussenstehenden her ist immer alles so einfach!
Es ist selbstverständlich, dass sich viele Leute berufspolitisch engagieren und exponieren, dass man Ausbildungsprobleme zu lösen versucht, dass man grundsätzlich Projekte und Ideen zu realisieren hat.
Die Einsicht aber, dass dies alles nur mit grossem Aufwand und entsprechenden Kosten geschehen kann, scheint offenbar gar nicht selbstverständlich zu sein.
Im weiteren frage ich mich immer wieder, weshalb Verbandsarbeit auf zentraler Ebene gegenüber jener auf Sektionsebene so viel kritischer beurteilt wird. Auch die Sektionen leisten ihren Anteil zur Berufspolitik; auf kantonaler Ebene eine ebenso anspruchsvolle Arbeit, welche stets einer kritischen Würdigung bedarf.
Es ist äusserst schwierig, für geleistete Verbandsarbeit einen geeigneten Effizienzmassstab zu finden. Meine Überzeugung ist einfach diese, dass ohne die Aktivitäten des SPV auf allen Stufen heute vieles anders wäre, wahrscheinlich nicht immer nur zu Gunsten des einzelnen Physiotherapeuten.
Ich kämpfe für die grundlegende Erkenntnis, dass alle Physiotherapeuten sich bewusst werden, dass sie ihr Schicksal in eigenen Händen halten. Mit einem Minimum an Solidarität untereinander und etwas mehr aktiver Partizipation am Verbandsgeschehen könnte schon vieles erreicht werden.
Ist uns unser Beruf und sein Umfeld wirklich nicht mehr wert als sinnlose und emotionsgeladene Auseinandersetzungen um einen Kopfsteuerbeitrag?
Der Zentralvorstand und ich persönlich garantieren Ihnen, dass Ihr Geld nicht unbedacht ausgegeben wird, sondern zielgerichtet und kontrolliert für die Sache des SPV eingesetzt wird.
Helfen Sie mit, die Verantwortung für die Zukunft unseres Berufes zu tragen! Dafür danke ich Ihnen aufrichtig und verbleibe mit freundlichen Grüssen

Ihr Zentralpräsident
M. Borsotti

Chers Collègues,

Chaque année c'est la même chose... Le thème de la contribution annuelle que les sections doivent verser à la Fédération fait l'objet de pénibles débats. Moi qui ai déjà assisté à diverses assemblées générales et à de nombreuses discussions, j'ai bien dû constater que la cotisation personnelle constituait en fait le thème numéro 1 au sein de notre association. Considérant les frais de plus en plus élevés auxquels la Fédération doit faire face, le Comité central s'est vu dans l'obligation d'augmenter la contribution de Fr. 30.– par membre. La cotisation annuelle, qui pendant trois ans avait pu être maintenue à Fr. 150.–, est donc passée à Fr. 180.–.
Je n'ai pas l'intention de me prononcer ici sur le niveau de ce débat. Ce qui m'impressionne particulièrement, c'est l'assurance avec laquelle certaines personnes sont capables de s'exprimer, tout en n'ayant jamais rien fait de concret pour l'association. De loin, tout semble en effet si simple!
Rien de plus normal que certains physiothérapeutes dépensent du temps et de l'énergie pour l'association! Quoi de plus naturel que ces mêmes individus s'engagent et s'exposent sur un plan professionnel et politique? Pourquoi s'étonner que l'on essaye de résoudre les problèmes de formation ou que l'on s'efforce de réaliser des projets et des idées de fond?
Oui, tout semble aller de soi, mais ce qui à l'air d'être beaucoup moins évident pour certains, c'est que de telles activités entraînent forcément des dépenses...
Je me demande pourquoi le travail d'une association est beaucoup plus critiqué au niveau central qu'à celui des sections. Celles-ci sont pourtant elles aussi appelées à intervenir sur la scène politico-professionnelle et, sur le plan cantonal, elles font un travail tout aussi exigeant et considérable.

Il est extrêmement difficile d'établir une échelle d'efficacité lorsqu'il s'agit de mesurer le travail d'une association. Ma conviction est que, sans l'intervention de la FSP à tous les niveaux, bien des choses seraient aujourd'hui différentes, sans que le physiothérapeute en soit pour autant gagnant.
Personnellement, je me bats pour que tous les physiothérapeutes se rendent compte que leur sort est entre leurs mains. Avec un peu plus de solidarité et une participation plus active à la vie de l'association, on pourrait déjà faire beaucoup de choses.
Notre profession, avec tout ce qu'elle implique, ne vaut-elle donc vraiment pas plus que toutes ces querelles au sujet d'une simple cotisation?
Le Comité central et moi-même, nous pouvons vous garantir que votre argent n'est pas dépensé à la légère, mais distribué avec rigueur et objectivité pour le compte de la FSP.
Aidez-nous à prendre en main l'avenir de notre profession!

Meilleurs salutations.

Votre président central
M. Borsotti

Stimate colleghe, stimati colleghi,

tutti gli anni si ripetono le incresciose discussioni concernenti la quota annua che le sezioni debbono versare alla federazione centrale. Ho partecipato a diverse assemblee generali e dal risultato delle molteplici discussioni si potrebbe dedurre che nella nostra federazione il tema principale della politica professionale sia la quota sociale. Visto che le pretese aumentano, la direzione centrale si è vista costretta a proporre, un aumento di fr. 30.– della quota sociale, che per il 1988 ammonterebbe a fr. 180.– per ogni membro. Negli ultimi 3 anni tale quota è rimasta invariata a fr. 150.–.
Non è il caso di esprimermi sul livello delle discussioni tenute al riguardo. Mi deprime semplicemente sentire con quale coscienza di sé ne parlano certe persone, che in tutta la loro vita non hanno mai mosso un dito per la federazione.
Tutto è molto facile, visto dal di fuori!
E' ovvio e naturale che molte persone si impegnino e si espongano per promuovere la politica professionale, che cerchino di risolvere problemi di formazione, di realizzare progetti e idee.
Non sembra affatto ovvio pero capire che tutto questo si può fare soltanto con gran dispendio di energie, e che comporta naturalmente anche delle spese.
Continuo anche a chiedermi perché il lavoro della federazione a livello centrale venga valutato in modo molto più critico di quello a livello di sezione. Anche le sezioni fanno politica professionale: a livello cantonale questo è un lavoro altrettanto impegnativo, che andrebbe sottoposto a un continuo apprezzamento critico.
E' difficilissimo trovare il giusto metro di efficienza per misurare il lavoro prestato nella federazione. Sono convito che senza le attività svolte dalla FSF a tutti i livelli oggi molte cose sarebbero diverse, probabilmente non sempre a beneficio del singolo fisioterapista.
Io lotto per la convinzione fondamentale che tutti i fisioterapisti si debbono rendere conto che il loro destino è nelle loro mani. Con un minimo di solidarietà fra di loro e una partecipazione un pó più attiva alla vita della federazione si potrebbe raggiungere molto.
La nostra professione e tutto ciò che la riguarda non valgano per noi veramente di più di inutili discussioni emozionali sulla quota sociale?
La direzione centrale ed io Vi garantiamo che il Vostro denaro ono sarà speso alla leggera, ma impiegato unicamente per il bene della FSF.
Aiutateci a sostenere la responsabilità per il futuro della nostra professione! Vi ringrazio sinceramente e Vi invio i miei migliori saluti.

Il presidente centrale
M. Borsotti

Kurse / Tagungen – SPV
Sektionen der deutschsprachigen Schweiz

Sektion Bern

Einführung in die Atemphysiotherapie (Grundkurs)

Datum 1. Teil 7./8. Oktober 1988
2. Teil 5./6. November 1988

Ort Hörsaal, Zieglerspital, Morillonstr. 75, 3007 Bern

Zeit **1. Teil: Freitagnachmittag und Samstag ganzer Tag**
- Einführung in die Lungenfunktion
- Krankheitsbilder in der Pneumologie
- Atemphysiotherapeutische Befundaufnahme Theorie und Praxis
- Physiotherapeutische Techniken – Praxis

2. Teil: Samstag ganzer Tag und Sonntagmorgen
- Physiotherapeutische Techniken – Praxis Forts.
- Biomechanische Aspekte bzgl. Atemmuskulatur
- prä- und postoperative Atemphysiotherapie
- Instruktion der Inhalationsgeräte
- Qualitätskontrolle

Referent Thomas Dumont

Tenü Bequeme Kleidung zum praktischen Üben für Teil 1 und 2

Voraussetzung Es können nur beide Teile des Kurses miteinander gebucht werden.

Kursgebühr Mitglieder SPV Fr. 250.–
Nichtmitglieder Fr. 300.–

Teilnehmerzahl ist beschränkt

Anmeldung mit untenstehendem Talon an:
V. Wenger, Physiotherapie, Zieglerspital, Morillonstrasse 75, 3007 Bern

Anmeldeschluss **31. Juli 1988**

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Weiterbildung **«Einführung in die Atemphysiotherapie** (Grundkurs) Teil 1 und 2 an.

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____ AUSGEBUCHT

Telefon G. _____ P. _____

Sektion Nordwestschweiz

Manuelle

Montag, 20. Juni 1988, 20.00 Uhr
Schule für Physiotherapie

Referent Herr Gaius Schmid, Basel

Thema Information über Manuelle Therapie

Sektion Zürich

Methodik-Didaktik (Grundkurs)

Grundlagen der Lernpsychologie und der Lernbiologie

Inhalte
- Unterrichtsvorbereitung
- Methoden der Informationsvermittlung
- Methoden der Informationsverarbeitung
- Motivierung von Lernenden
- Ganzheitliches Unterrichten
- der lernwirksame Aufbau und Einsatz von Hilfsmitteln

Im Oktober wird anhand von Probelektionen die Theorie in der Praxis angewandt.

Datum 4./5. Juli 1988 und 18./19. Oktober 1988

Ort Zürich, Schulungszentrum Universitätsspital, Gloriastrasse 19

Zeit 09.00 – ca. 17.00 Uhr (1 Std. Mittag)

Referenten B. und J.P. Crittin

Voraussetzung vor allem für Therapeuten in Ausbildungsfunktion

Kursgebühr Mitglieder SPV Fr. 625.–
Nichtmitglieder Fr. 705.–

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:
Dorothea Etter-Wenger, Kleinzelglistr. 6
8952 Schlieren ZH, Tel. 01/730 56 69
(08.00–08.30 Uhr)

Einzahlung SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10 732-9
Vermerk auf Einzahlungsschein: **MDG 4. 7. 88**

Anmeldeschluss **22. Mai 1988**

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung **«Methodik-Didaktik (Grundkurs)»** an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei)

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____

Sektion Zürich

PNF

Neuromuskuläre Techniken sind immer aktuell und vielseitig anwendbar. Neu in Zürich, 2wöchiger PNF-Grundkurs nach dem M. Knott-Konzept. (Dieser Grundkurs entspricht den Bedingungen von Vallejo und Bad Ragaz)

Datum 11. bis 15 Juli 1988 und 26. bis 30. September 1988

Ort Zürich, Schulungszentrum Universitätsspital, Gloriastr. 19 (U 14)

Zeit 09.00 – 12.00 / 13.00 – 17.00 Uhr

Kursleitung M. de St. Jon, PNF-Instruktor

Kursgebühr Mitglieder SPV Fr. 415.–
Nichtmitglieder SPV Fr. 485.–

Teilnehmerzahl beschränkt

Mitbringen	Trainer, Turnhose
Anmeldung	Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: **Dorothea Etter-Wenger** **Kleinzelglistr. 6, 8952 Schlieren/ZH** **Tel. 01/730 56 69 (08.00–08.30 Uhr)**
Einzahlung	SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10'732-9 Vermerk auf Einzahlungsschein: NGB 11.07.88
Anmeldeschluss	31. Mai 1988

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung **«PNF (Grundkurs)»** an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei)

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____

Kurse / Tagungen – andere
Deutschsprachige Schweiz

Manuelle Triggerpunkt- und Bindegewebsbehandlung

Einführungskurs für Ärzte und Physiotherapeuten

Datum	30. Mai bis 4. Juni 1988
Ort	Kurszentrum Mattwil, Kt. Thurgau
Leitung	Dr. med. Beat Dejung, Winterthur
Teilnehmerzahl	auf 14 beschränkt
Kursgebühr	Fr. 1000.– Unterkunft und Verpflegung inbegriffen, Unterkunft in 2er-Zimmern
Anmeldung	**Dr. med. Beat Dejung** **Theaterstrasse 1, 8400 Winterthur**

Einladung zu unserem Elektrotherapie-Seminar
mit den Herren Dr. Ing. Achim Hansjürgens und Dr. med. H. U. May

Themen

EDiT – das neue System von Nemectron
Elektrische Differential-Therapie

Elektrotherapie leicht gemacht:
Medizinische Wirkungen und ihre Anwendungen

EDiT – eine neue Idee von Nemectron – ein neues allumfassendes Therapiekonzept
- Reizstromwirkungen
- Heilstromwirkungen

Die vier Komponenten der Elektrischen Differential-Therapie EDiT
- Niederfrequenz-Therapie
- Interferenz-Therapie
- Mittelfrequenz-Therapie
- Endosan-Therapie

Die Gleichstromanwendung (galvanischer Strom)
Welchen Platz hat sie in der EDiT?
- Niederfrequenz-Therapie in der Praxis
- Interferenz-Therapie in der Praxis
- Mittelfrequenz-Therapie in der Praxis
- Endosan-Therapie in der Praxis

Wichtige Sondereinrichtungen für die Praxis:
Der Reizzeitgeber S 4000 – nicht nur zur professionellen Muskelstimulation

Endodyn, als Interferenzvektor von Nemectron erfunden

Kontraindikationen/Verträglichkeit

Diskussion . . . Strom selber fühlen . . . Ende

Termine	Je ein eintägiges Seminar: - Am Freitag, 3. Juni 1988 in Bern - Am Samstag, 4. Juni 1988 in Zürich (Einschreibungen 08.30 bis 09.00 Uhr; Beginn 09.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr)
Ort	Bern, Konferenzzentrum Alfa Zürich, Kongresszentrum Orion
Kurskosten	Fr. 105.– pro Person Fr. 85.– pro Person bei Teilnahme von mehreren Personen aus einer Praxis/Krankenhaus (max. 3 Personen)

Essen offeriert von FRITAC AG – Getränke zulasten der Teilnehmer.

Senden Sie uns bitte Ihre Anmeldung bis spätestens 15. Mai 1988.
Telefonische Anmeldungen: 01/42 86 12

ASPM ASFM SVMP

ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE MANIPULATIVE
SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MANIPULATIVE PHYSIOTHERAPIE
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA MANIPOLATIVA

Folgekurs des Nat. Weiterbildungstages (3.10.87)

Datum	am **11. Juni 1988 in Zürich**
Thema	HWS, Upper limb tension signs Viel praktische Arbeit unter Supervision

中華按摩

AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

Es ist nicht unsere Art, viele Worte zu machen. Wir wollen Ihnen eine sinnvolle Therapie anbieten, wollen Ihnen eine Chance geben, mehr tun zu können als bisher.

Die Meridiantherapie ist heute fester Bestandteil der Physikalischen Therapie.

Wir informieren Sie gern. Fordern Sie unser umfassendes Info-Paket B an.

Einführungskurs 21. – 25. 11. 1988, Filzbach/Kerenzerberg

Internationaler Therapeutenverband
AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel
Sektion Schweiz

Fritz Eichenberger
An der Burg 4, 8750 Glarus
Telefon 058/61 21 44

Referenten	Di Addison, Martha Hauser
Adressaten	Neue Teilnehmer und solche vom Oktober-Kurs, welche das Thema vertiefen und erweitern möchten.
Zeit	11. Juni 1988, 9.30 Uhr bis ca. 14.30 Uhr
Kosten	Mitglieder SVMP gratis, Nichtmitglieder Fr. 60.–
Teinehmerzahl	beschränkt, bitte rasch anmelden bei: **SVMP, Postfach 19, 1095 Lutry**

Workshop für Physiotherapeuten

Alexander-Technik

lehrt bewussten, ökonomischen Umgang mit seinen Energien, bewirkt Arbeitserleichterung, mehr Lebensfreude, Aktivität und Entspannung!

Ort	Schaffhausen
Datum, Zeit	Freitag, 3. Juni, 14 Uhr bis Samstag, 4. Juni, ca. 18 Uhr
Anmeldung	**Beatrice Stadler dipl. Alexander-Technik Lehrerin Herzentalstr. 31, 4143 Dornach Tel. 061/72 56 64**

VESKA AUSBILDUNG

Interdisziplinärer Bereich

- **Führungsgrundsätze** Nr. 881:
  2 × 5 Tage, 1. Woche: 13. 6. – 17. 6. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau sowie Kurhotels mit Klausurcharakter, Fr. 1300.–
- **Krankenhausführung** Nr. 881:
  10 × 5 Tage, 1. Woche: 22. 8. – 26. 8. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau sowie Kurhotels mit Klausurcharakter und Spitäler der Deuschtschweiz, Fr. 4300.–, bzw. Fr. 750.– für Einzelseminare (5 Tage)
- **Gesamtkonzept: Unterhalt/Renovation und Sanierung** Nr. 881:
  2 × 1 Tag, 6./7. 10. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 350.–, bzw. Fr. 200.– für einen Tag
- **Unterrichten und instruieren** Nr. 881:
  5 × 5 Tage, 1. Woche: 5. 9. – 9. 9. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 2700.–
- **Gedächtnistraining** Nr. 881:
  2 Tage, 24. 5. – 25. 5. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 350.–
- **Lesetraining** Nr. 881:
  2 Tage, 23. 8. – 24. 8. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 350.–
- **Havardware-Verhandlungskonzept** Nr. 881:
  2 Tage, 16. – 17. 11. 1988, Hotel Mövenpick Egerkingen, Fr. 300.–
- **Spital-Management-Programm (Spima)-Seminare** Nr. 1/88:
  4 Tage, 6. 6. – 9. 6. 1988, Holderbank (AG), Fr. 1000.–
- **Mitenand rede** Nr. 882:
  2 Tage, 10./11. 11. 1988, Hotel Römerturm, Filzbach, Fr. 350.–

Für Nicht-VESKA-Mitglieder erhöhen sich die Teilnahmegebühren um 20%. Die Preise verstehen sich exkl. Unterkunfts- und Verpflegungskosten.

Anmeldungen und weitere Auskünfte:

VESKA-Ausbildungszentrum Kantonsspital, Haus 26, 5001 Aarau, Tel. 064/21 61 01.

Thema:	**Sporttraumatologie und Fussball**
Veranstalter:	Bayerischer Sportärzteverband in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fussballverband und dem Verband Physikalischer Therapie – Bundesvereinigung der Masseure, Masseure und medizinische Bademeister und Krankengymnasten e.V. (VPT)
wiss. Leitung	Prof. Dr. med. Keyl, München Dr. med. Lenhart, München Prof. Dr. med. Zichner, Frankfurt
Veranstaltungsort	Arabella-Konferenz-Zentrum Arabellastrasse 5 8000 München 81
Datum:	11. Juni 1988
Kongressgebühr	DM 50.–
Kursgebühr	DM 30.– (Kursbeteiligung nur bei Kongressteilnahme möglich)
Auskunft und Anmeldung	**medical concept, Wolfgang-Zimmerer-Strasse 6, 8056 Neufahrn vor München, Tel. 081 65/10 72**

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG MORBUS BECHTEREW
SOCIETE SUISSE DE LA SPONDYLARTHRITE ANKYLOSANTE
SOCIETA SVIZZERA MORBO DI BECHTEREW

SVMB SSSA SSMB

10 Jahre Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew 10. Schweizerisches Bechterew-Treffen

4. und 5. Juni 1988 in Biel

Motto: «Bechterewler brauchen Bewegung»

Samstag, 4. Juni 1988

Jubiläumsanlass Brügg bei Biel (Mehrzweckhalle)

ab	13.00 Uhr	Empfang zum Jubiläumsanlass
	13.30 Uhr	Begrüssung Festansprache: Dr. Heinz Baumberger, Präsident der SVMB «Diagnose: Morbus Bechterew» Grussworte «Bechterewler brauchen Bewegung»: Vorführung von Bechterew-Gymnastik durch Bechterew-Gruppen aus der Schweiz und aus Deutschland
	17.30 Uhr	Pause
	19.30 Uhr	Festabend mit Nachtessen und Unterhaltung
bis	02.00 Uhr	

Sonntag, 5. Juni 1988

Mitglieder-Versammlung und Volleyball-Turnier Magglingen ob Biel (Eidg. Turn- und Sportschule ETS)

ab	10.00 Uhr	Ankunft in Magglingen
	10.30 Uhr	10. ordentliche Mitglieder-Versammlung
bis	11.30 Uhr	
	12.00 Uhr	Internationales Volleyball-Turnier
bis	15.00 Uhr	(dazwischen Mittagessen)
ab	16.00 Uhr	Abschiedstreffen in Biel

Behandlungsmethoden der Sakro-Kraniale Totalkorrektur *(Fortbildungskurs)*

Datum	29.7. – 2.8.88
Referent	Dr. Ian A. Urquhart, Britischer Praktiker (Ph. D., OMD, (Osaka), D.O.D.Ac) «Annales de kinésithérapie» 87, t. 14, n° 7-8, pp 404–405 Masson, Paris, 87 «La Colonne vertébrale et le mécanisme crânio-sacré: analyse et solutions».
Ort	Physiotherapieschule Bethesda, Gellertstr. 144, Basel
Kurssprache	Französisch

Kursdauer	5 Tage oder ca. 38 Stunden
Preis	Fr. 650.– bei der Bestätigung
Anmeldefrist	Ende April
Definitive Einschreibung	nach rechtzeitiger Anmeldungbekommen Sie Bestätigung und Einzahlungsschein. Die definitive Einschreibung erfolgt mit der Einzahlung. Keine Rückzahlung möglich
Teilnehmerzahl	20 Es besteht die Möglichkeit Mittagessen und Nachtessen mit Herr Urquhart teilzunehmen
Für zusätzliche Fragen Anmeldung absenden an	**Francis Parrat, Walkeweg 16, 4053 Basel** **Tel. P: 061/50 78 38** **Tel. G: 061/26 18 22**

Kursprogramm

Partie 1:
Mécanique de la colonne vertébrale: concepts globaux.
Sacrum: deplacements possibles.
Sacrum: défaut pelvique et longueurs de jambe.
Longueur de jambe: implications pour hanche et genou.
Longueur de jambe et implications cervicales.
Longueur de jambe et tension du tendon d'achille.
Défaut pelvique et 1ère côtes = 3 catégories.
1ère côte = sacrum-extrémités inférieures.
1ère côte = sacrum-dura mater-périoste cranial circulation du liquide rachidien.
Analyse respiratoire sur la cinésiologie vertébrale.

Partie 2 (Catégorie 1): Catégories de sacrum et de colonne vertébrale
Analyse: debout: points sacrés; balance craniale; points sur Mme Deltoides; 1ère côte.
Couche: Test du tendon d'achille; rotation de la tête et relation; atlas-axis; «crest signs»; «Lunar signs».
Longueurs des jambes: genoux étendus; genoux fléchis.
Test de la toux: dura mater en flexion ou en extension.
Base rachidienne: en flexion ou en extention (+ ou –).
Corrections de la base rachidienne.
Palpation de l'atlas et correction cervicale.
Blocage cat. 1: applications et erreurs.
Douleur de la jambe: corrections du M. Pirforme.

(Catégorie 2):
Analyse: debout: 1ère côte; mécanique respiratoire; articulation tempo-mandibulaire; expression corporelle; test «Fossa»: Lig. inguinal; test du M. Psoas et corrections; ileofemoral; test de compression cervical.

(Catégorie 3):
Postures de cat. 3: signe de douleurs; piriformis; subluxation sacro-iliaque; subluxations lombaires; nucleus pulposus; sciniatique: unilatérale, bilatérale; M. Trapezius: analyse et corrections vertébrales; blocage cat. 3: techniques de correction; 5ème lombaire: correction; atlas- 5ème lombaire: correction du rapport.

Stabilité vertébrale et pelvique.
Test musculaire: corrections.
Réflexes craniaux neuro-vasculaires
Extrémités inférieurs et application magnétique pelvique.
«Colgi»: tendons et muscles.

If you want the course outline on english write me please; I have it too.

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Name/Vorname _____

Ausbildung _____ Datum _____

Spez. Ausbildung (Man. Therapie) _____

Reflektorische Atemtherapie

Atemheilkunst nach Dr. L. Schmitt (A + B-Kurs)

Datum	13. – 17. Juni 1988 (A-Kurs)
Ort	Felix Platter-Spital, Basel
Referentin	Ingrid Stiehler, München
Teilnehmerzahl	12 (der Kurs wird nur durchgeführt bei mindestens 10 Teilnehmern)
Kursgbühr	Fr. 600.–
Anmeldung	Schriftliche Anmeldung mit Angaben über Ausbildung und Arbeitsgebiet bis zum 30. April 1988 an: **Hansueli Schläpfer** **Felix Platter-Spital, 4055 Basel**

INSTITUT FÜR KÖRPERZENTRIERTE PSYCHOTHERAPIE IKP, ZÜRICH

Kursprogramm 1988

Juni

14. bis 16. in Zürich
Körperzentrierte Psychotherapie, Schwerpunkt: **Gesprächsführung bei psychisch und psychosomatisch Kranken.** Weiterbildungsseminar für Ärzte, Pflegepersonal und psychotherapeutisch Interessierte.

Info: Institut für Körperzentrierte Psychotherapie, IKP, Kreuzstr. 19, 8008 Zürich, Tel. 01/69 00 05 (Mo bis Do 9.15 bis 12.00 Uhr).

September

Körperzentrierte Psychotherapie, Schwerpunkt: **Persönliche Ausstrahlung und Wahrnehmung in der therapeutischen Begegnung.** Weiterbildungsseminar mit zusätzlichem Video-Einsatz für Ärzte, medizinisches Kader- und Fachpersonal und leitende Personen in Institutionen.

Info: Institut für Körperzentrierte Psychotherapie, IKP, Kreuzstr. 19, 8008 Zürich, Tel. 01/69 00 05 (Mo bis Do 9.15 bis 12.00 Uhr).

Einbezug von Familie und Umfeld des kranken und behinderten Menschen in die Ergo-, Physio- und Sprachtherapie

Ein Unfall, chronische Krankheit oder Behinderung erweist sich in den meisten Fällen sowohl für die betroffene Person selber als auch für ihre Angehörigen als ein kritisches Lebensereignis.
Als Ergo-, Physio- oder SprachtherapeutIn spüren Sie in Ihrer Arbeit mit PatientInnen den unterstützenden oder «störenden» Einfluss des Umfeldes bei der Bewältigung der belastenden Situation.
Wir möchten der Frage nachgehen, welche Formen des Einbezuges sich als günstig bzw. als kontraproduktiv erweisen.
Anhand neuerer Theorien über Bewältigungsverhalten (Coping) bei kritischen Lebensereignissen soll den TeilnehmerInnen ein neues Repertoire an Verständnis- und Handlungsmöglichkeiten vermittelt werden.
- Kurzinformation mit Arbeitsunterlagen
- Gruppenarbeit
- Rollenspiel anhand von Beispielen der TeilnehmerInnen

Leitung	Brita Bürgi-Biesterfeldt Vreni Fehr-Suter
Termine	jeweils Donnerstags 13.30 – 17.00 Uhr 1., 8., 15. und 22. September 1988
Anmeldeschluss	30. Juni 1988
Kosten	Fr. 300.– (Fr. 285.–)
Kurs-Nr.	W 88-04
Anmeldung	**Institut für Ehe und Familie** **Wiesenstr. 9, 8032 Zürich, Tel. 01/251 82 82**

Feldenkrais-Kurs

Zum ersten Mal wird Herr Eli Wadler (Israel), einer der ersten Schüler von Moshe Feldenkrais, ausserhalb Israel einen Einführungskurs in die Feldenkraismethode geben.

Kursdaten	29. 8. – 2. 9. 1988
Ort	Rheumaklinik Zurzach
Kursgebühren	Fr. 600.–
Unterkunft	Ist Sache der Kursteilnehmer, Unterkunftsverzeichnis wird zugeschickt
Anmeldung und Auskünfte	Schriftlich, bis 30. 6. 1988 an: **Frau Jolanda Mottier, Sekretariat Physiotherapie, Rheumaklinik, 8437 Zurzach** (täglich: 7.30–12.00 und 13.00–15.00 Uhr)

Fortbildungskurs in Funktioneller Bewegungslehre Klein-Vogelbach

Thema	**«Therapeutische Übungen mit und ohne Ball zum selektiven Bauch- und Rückenmuskel- und Rotationstraining»**	
Ort	Universitätsspital Balgrist, Zürich	
Datum	22. – 26. September 1988	
Referent:	Andreas Bertram, Instruktor FBL	
Voraussetzung	Grund- und Statuskurs	
Kursgebühr	Fachgruppen FBL-Mitglieder alle anderen	Fr. 350.– Fr. 400.–
Anmeldung an	**Trudi Schori** **Mischelistr. 63, 4153 Reinach**	

BÜRGERSPITAL DER STADT SOLOTHURN

ABTEILUNG REHABILITATION
UND GERIATRISCHE MEDIZIN
DER MEDIZINISCHEN KLINIK

Johnstone-Konzept der Hemiplegie-Behandlung

Kursdaten	7. – 11. November 1988
Kursziel	Erlernen von Grundlagen und praktischer Anwendung der Therapie-Methoden von Margaret Johnstone.
Kursadressaten	Erfahrene, diplomierte Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten mit besonderem Interesse am Umgang mit neurologischen Patienten.
Kursleitung	Margaret Johnstone, unter Assistenz von Ann Thorp und Gail Cox.
Teilnehmerzahl	maximal 25 Personen
Kursort	Bürgerspital Solothurn
Kurssprache	Englisch
Kursgeld	Fr. 550.–; Unterkunft und Verpflegung zu Lasten der Teilnehmer. (Bei der Vermittlung der Unterkunft sind wir behilflich; Verpflegung im Personalrestaurant des Spitals möglich.)
Anmeldung	**Frau R. Schönholzer, Sekretariat, Abteilung Rehabilitation und geriatrische Medizin, Bürgerspital, 4500 Solothurn Telefon 065/21 31 21.**

16th World Congress of Rehabilitation International

Keio Plaza Inter-Continental Hotel Tokyo, Japan
5. – 9. September 1988

Kontaktadresse: 16th World Congress of Rehabilitation International
Registration Secretariat
c/o International Communications, Inc.
Kasho Bldg., 2-14-9
Nihombashi, Chuo-ku
Tokyo 103, Japan

RHEUMAKLINIK ZURZACH DER GEMEINNÜTZIGEN STIFTUNG FÜR ZURZACHER KURANLAGEN 8437 ZURZACH TEL. 056/49 01 01

Übersicht Kurse 1988

Die K. Schroth-Klinik in Sobernheim (D) führt zum zweiten Mal in der Schweiz einen offiziellen A-Kurs in der

3-dimensionalen Skoliosebehandlung N. K. Schroth

durch. Die Teilnehmer dieses A-Kurses sind berechtigt, die offiziellen weiteren B- und C-Kurse in Sobernheim zu absolvieren.

Kursdatum	26. – 28. August 1988
Kursleitung	Herr Norbert Schöning, offizieller Schroth-Instruktor
Zielgruppen	dipl. Physiotherapeutinnen und -therapeuten
Teilnehmerzahl	mindestens 20 Personen
Ort	Rheumaklinik Zurzach
Kursgebühren	Fr. 275.–
Anmeldungen	schriftlich bis 30. 5. 88 an: **Frau Jolanda Mottier, Sekretariat Physiotherapie, Rheumaklinik, 8437 Zurzach (Talon)** Bitte Kopie des Diploms beilegen

Cyriax-Kurse:

Teil I	14. – 18. Dezember 1988
Teil II	12. – 16. Juni 1988
Teil II	12. – 16. Oktober 1988
Teil III	7. – 11. Oktober 1988
Kursleitung	International Teaching Team und B. de Coninck
Zielgruppen	dipl. Physiotherapeutinnen, -therapeuten und Ärzte
Teilnehmer	40 – 50 Teilnehmer Kursteilnehmer gemäss Warteliste
Ort	Rheumaklinik Zurzach
Kursgebühren	Fr. 550.–
Anmeldungen und Auskünfte	**Frau Jolanda Mottier, Sekretariat Physiotherapie, Rheumaklinik, 8437 Zurzach (täglich: 7.30–12.00 und 13.00–15.00 Uhr)**

ANMELDETALON FÜR DEN KURS (bitte in Blockschrift ausfüllen)

3-Dimensionale Skoliosebehandlung nach K. Schroth vom 26.–28. August. 1988 an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____

Komplexe physikalische Entstauungstherapie / Manuelle Lymphdrainage

Ort	Schulungszentrum USZ, Gloriastr. 19, Zürich
Referentin	Anna Sonderegger, dipl. Physiotherapeutin, Zürich
Daten	24./25. Sept., 8./9. Okt., 22./23. Okt., 5./6. Nov., 19./20. Nov. 1988
Themen	– Anatomie/Physiologie/Pathologie des Lymphgefässsystems, der Lymphbildung und des Lymphtransports – Grifftechnik der manuellen Lymphdrainage – Behandlungsaufbau beim primären und sekundären Lymphödem – Behandlung der Ödem- und Strahlenfibrose – Kompressionsbandage/-bestrumpfung
Kursgebühren	Mitglieder SPV Fr. 860.– Nichtmitglieder Fr. 1000.–
Teilnehmer	max. 20
Auskunft und Anmeldung	**Anna Sonderegger, Scheffelstr. 18, 8037 Zürich Tel. P: 01/44 68 34, G: 01/255 11 11, Sucher 142 145**

Europäische Gesellschaft für Atmungstherapie und Herz-Kreislaufrehabilitation

5èmes Journées Villars-sur-Ollon, Schweiz

8./9./10. September 1988

Allgemeine Informationen

Patronat	Herr Pierre Graber, ehemaliger Bundespräsident
Kongressort	Villars Palace Club Méditerranée 1884 Villars-sur-Ollon
Sprachen	deutsch, französisch, englisch, italienisch. Simultanübersetzung.
Sekretariat	Gérald Courtaz 6, avenue de Thonex, CH-1225 Genève (Schweiz) Telefon 022/36 06 36 Während dem Kongress wird ein Sekretariat im Villars-Palace zur Verfügung stehen. Tel. 025/35 22 41.
Kongressgebühr	Galaabend und Konzert inbegriffen Mitglieder der Europäischen Gesellschaft SFr. 350.– Nichtmitglieder SFr. 425.– Spezialpreis für Studenten SFr. 150.– Begleitpersonen Hotelkosten
Hotelkosten	sind direkt dem Club Mediterranée zu bezahlen *Doppelzimmer* – Vollpension, Getränke zu allen Essen inbegriffen vom Donnerstag, 8. um 15 Uhr bis Samstag, 10. September 1988 (inlusive Mittagessen) SFr. 240.– – Vollpension, Getränke zu allen Essen inbegriffen vom Donnerstag, 8. um 15 Uhr bis Sonntag, 11. September 1988 (inklusive Frühstück) SFr. 300.– *Einzelzimmer* – Vollpension, Getränke zu allen Essen inbegriffen vom Donnerstag, 8. um 15 Uhr bis Samstag, 10. September 1988 (inklusive Mittagessen) SFr. 320.– – Vollpension, Getränke zu allen Essen inbegriffen vom Donnerstag, 8. um 15 Uhr bis Sonntag, 11. September 1988 (inklusive Frühstück) SFr. 350.–

Ehrenkomitee

Herr Pierre Graber	ehemaliger Bundespräsident
Herr Jacques Martin	Nationalrat
Herr Philippe Pidoux	Regierungsrat, Vorsteher des Sanitätsdepartements
Herr P. de Meyer	Bürgermeister von Ollon
Herr Prof. C. Hahn	Herzchirurg und Wissenschaftler
Herr Prof. A. Junod	Chefarzt der Pneumologischen Abteilung, Kantonsspital Genf, Universitätsklinik
Herr Prof. L. Kappenberger	Chefarzt der Kardiologischen Abteilung, Departement der Inneren Medizin, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois
Herr Prof. Ph. Leuenberger	Chefarzt der Pneumologischen Abteilung, Departement der Inneren Medizin, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois

Leseausschuss

Dr. Leon Nick Benusiglio	Pneumologe FMH an der Uniklinik Kantonsspital Genf
Dr. J.-C. Chevrolet	IPS Uniklinik Kantonsspital Genf
Prof. J.-P. Didier	Abteilung Rehabilitation Centre Hospitalier Universitaire Dijon
Prof. M. Földi	Ärztlicher Direktor der Klinik Földi, Hinterzarten, Freiburg im Breisgau (BRD)
Prof. R. Krämer	Privatdozent, Kinderabteilung Inselspital Bern
Prof. P.M. Suter	IPS Chirurgie, Anästhesie Uniklinik, Kantonsspital Genf

Wissenschaftliche Leitung

P. Althaus	Lehrer der Physiotherapie, Ecole Cantonale Vaudoise de Physiothérapie, Lausanne
Ph. Merz	Lehrer an der Schule für Physiotherapie Diaconat Bethesda Basel, Stellvertreter der Schulleiterin
D. Tomson	Lehrer an der Földi Schule AG, Lausanne
J.-L. Vergne	Lehrer der Physiotherapie, Physiotherapeut SPV, Genf

Organisationskomitee

P. Althaus, S. Borgeaud, G. Coutaz, Ch. Melloul, Ph. Merz, M. Noel, F. Regad, F. Renauld, D. Tomson, J.-L. Vergne.

PROGRAMM

Donnerstag, den 8. September 1988

15.00–18.00	Eintragung der Teilnehmer
16.00	Verwaltungsratssitzung der SEKRCV
17.00	Ausserordentliche Versammlung der SEKRCV
19.00	Offizielle Eröffnung des Kongresses, Aperitif
20.30	Essen, folkloristische Darbietung

Freitag, den 9. September 1988

08.30	Prof. Vaneuville	Funktionelle Anatomie der anterolateralen Thoraxwand.
08.50	Herr P. Souchard	Die Atmung.
09.10	Dr. C. Legat	Neonatale Diaphragma-Chirurgie.
09.30	Herr Tritschler	Atembefund und Therapie unter spezieller Berücksichtigung funktioneller Störungen der Rippengelenke.
09.50	Dr. R. Oligiati	Grundlagen der Physiologie zur Atmungstherapie.
10.10		Pause
10.30	Dr. A. Michels	Lungenfunktionsprüfungen nach verschiedenen Techniken der koronaren Bypass-Operation.
10.50	Prof. L. Kappenberger	Einsatz des Physiotherapeuten in der Prävention der Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

11.10	Frau D. Gillis	Programm der ambulanten Koronargruppe.
11.30	Herr J.-P. Wiertz	Verhalten der transkonjunktivalen Pa02 und der 02 Sättigung unter Belastung
11.50		Antwort auf Fragen
12.30		Essen

Freitag, den 9. September 1988

14.00	Herr P. Campignon	«Méthode G.S.D.» der Muskel- und Gelenkketten, wie die Atmung geschehen lassen.
14.20	Herr P. Souchard	Die gesamthafte Haltungsschulung.
14.40	Prof. P. Leuenberger	Hörbare Atemgeräusche am Mund und deren Auskultation auf dem Thorax, Versuch einer klinischen Korrelation.
15.00	Herr G. Postiaux	Spektrum-Analyse der Atemgeräusche und Rasselgeräusche, Quantifizierungsmöglichkeiten in der Atmungstherapie.
15.20	Herr Trachsel Frau Wehrly	Die Vereinigung «Das Band», ein Selbsthilfewerk.
15.40	Herr D. Foret	Betreuung der chronisch respiratorisch insuffizienten Patienten im fortgeschrittenen Stadium zuhause.
16.00		Pause
16.20	Prof. J.-P. Didier	Stellenwert vaskulärer Untersuchungsmethoden in der Betreuung und Behandlung der Arteriopathen.
16.40	Herr S. Theys	Zum Thema Kollateralkreislauf in der Behandlung des Arteriopathen.
17.00	Frau M. Rista	Zirkulationsstörungen und Bindegewebsmassage nach Teirich-Leube, Pathologie der behandelten Krankheitsbilder.
17.20	Herr C. Rondeux	Bilanz nach 13 Jahren Training von Arteriopathen.
17.40	Frau B. Engström	Physiotherapeutische Behandlung des Amputierten bei Durchblutungsstörungen.
18.00		Antwort auf Fragen.
20.00		Festtrunk, gestiftet vom Kanton Waadt.
20.45		Gala-Essen.

Samstag, den 10. September 1988

08.00	Prof. I.-A. Kapandji	Biomechanik der pulmonalen Ventilation.
09.00	Prof. R.-P. Zurbrügg	Lufthygiene, Meteorologie und Lungenkrankheiten beim Kind.
09.20	Dr. J. Ehrensberger	Chirurgie des traumatischen Diaphragma.
09.40	Herr C. Lepresle	Entwicklung des Peak-flow nach Lungenchirurgie abhängig von den Schmerzen und der Verlegung der Bronchien.
10.00	Herr J. Barthe	Physiotherapeutische Behandlung der oberen Atemwege.
10.20		Pause
10.40	Prof. M. Földi	Das Lymphödem nach operativer Versorgung des Carcinoms.
11.00	Herren D. Klumbach H. Pritschow, D. Tomson	Die Therapie des Lymphödems in zwei Phasen nach Földi: der Standpunkt der Praktiker.
11.20	Herr S. Theys	Indikation und Grenzen muskulärer Übungen bei Varicosis.
11.35	Herr M. Thumerelle	Elektrostimulation des Unterschenkels und venöser Rückstrom.
11.50	Herr J. Tissot	Pneumatische Drainage.
12.05	Herr P. Brun	Nutzen und Indikation eines Individuellen pneumatischen Entstauungsgeräts in der konservativen Nachbehandlung des Lymphödems der Extremitäten.
12.20	Herr J.-C. Ferrandez	Physikalische Behandlung des Ödems der oberen Extremität nach Behandlung eines Brusttumors. Ergebnisse.
12.35		Antwort auf Fragen.
12.50		Essen.
14.00	Herr J.-C. Chanussot	Ambulante Physiotherapie des kindlichen Asthmas.
14.20	Frau K. Stecher Herr T. Dumont	Sekretmobilisation
14.40	Herr P. Althaus und Mitarbeiter	Der «Flutter», eine neue Positive Expiratory Pressure.
15.00	Dr. R. Oligiati	Der Patient mit Dyspnoe, Angehen der Problematik und Behandlung.
15.20	Herr J. Roessler	Kriterien zur Bestimmung des Schweregrads der Erkrankung, Aerosoltherapie beim Asthma.
15.35	Herr J. Wils	Platz der Oxymetrie in der Kontrolle der Physiotherapeutischen Behandlung der chronisch obstruktiven Pneumopathien.
15.50	Herr M. Norrenberg	Wirkung der Atmungstherapie auf die Atemmechanik und die Blutgazen beim chronisch obstruktiven Lungenkranken.
16.05		Pause
16.20	Herr J. Barthe	Stellenwert der Physiotherapie am Beispiel zweier Herz-Lungentransplantationen beim Kind.
16.40	Herr S. Poty	Radio-Isotopische Markierung der Sekretmobilisation in der unteren Lunge aus Seitenlage.
17.00	Herr P. Delguste	Nutzen der Glosso-pharyngealen Atmung beim schwerst chronisch respiratorisch insuffizienten Patienten.
17.20	Dr. C. Donner	Neue Perspektiven für das Belastungstraining der pulmonalen Readaptation.
17.40	Frau G. Dubois	Pulmonale Rehabilitation: Mythos oder Realität?
18.00		Antwort auf Fragen.
18.30		Schlusswort
20.00		Essen für die Teilnehmer, die bis zum Sonntag bleiben.

Die Begleitpersonen profitieren von allen Angeboten des Club Mediterranée.

ANMELDEFORMULAR

Bitte senden an: Herrn Gérald Coutaz, 6 av. de Thônex, CH-1225 Genève.

Name _____ Vorname _____

Beruf _____ Fachrichtung _____

Adresse _____ PLZ _____

Ort _____ Heimat _____

Tel. G _____ P _____

Mitglied der europäischen Gesellschaft SEKRCV Société Européenne de kinésithérapie Respiratoire et Cardio-Vasculaire ☐ Ja / ☐ Nein

Für die Schweiz und das Ausland, bitte Zahlung:
- mit Postanweisung auf Konto 12-2048-5 (Postcheck) Schweizerische Bankgesellschaft, 8, rue du Rhône, CH-1204 Genève, zugunsten der SEKRCV C/C 450.282.00A.

oder
- mit Bankanweisung, an Schweizerische Bankgesellschaft, 8, rue du Rhône, CH-1204 Genève, zugunsten der SEKRCV C/C 450.282.00A.

Datum _____ Unterschrift _____

Physio-EDV für PC
Patienten-Verwaltung, Rechnungswesen, Statistik, Buchhaltung
Termindisposition
Einführung, 5 Jahre Wartungsgarantie und Rückgabe-Recht:
Pauschal SFr. 45 000.– (auf IBM-AT-Kompatiblem PC)
PHYSIODATA, 8610 Uster, Telefon 01/940 43 75 (8953)

La Clinique pour rhumatisants et réhabilitation, Loèche-les-Bains
(Dir. Dr. H. Spring)

Evaluation et traitement de l'hémiplégie de l'adulte Concept Bobath

Cours de base de 3 semaines

Dates	21. 8. – 01. 9. 1988 (1ère et 2ème semaine) 23. 1. – 27. 1. 1989 (3e semaine)
Enseignant	Michèle Gerber, Instructrice Bobath, reconnue IBITAH
Lieu des cours	Nouvelles installations de la Clinique pour rhumatisants et réhabilitation, Loèche-les-Bains
S'adresse aux	Médecins, Physiothérapeutes, Ergothérapeutes
Langue	Français
Nombre de participants	Limité à 12 personnes
Prix du cours	Fr. 1500.–
Délai d'inscriptions	13 juin 1988
Adresse	Pour recevoir les formulaires d'inscriptions, prière d'écrire à: **Mme M. Gerber, Instructrice Bobath** **Clinique pour rhumatisants et réhabilitation** **3954 Loèche-les-Bains**

Pour tous renseignements concernant l'hébergement, prière de s'adresser à l'office du tourisme, tél. 027/62 11 11.

Bitte Texte für
Kursausschreibungen
an die ***Redaktion***
senden:

Frau Vreni Rüegg
Physiotherapieschule
Stadtspital Triemli
8063 Zürich

AKUPUNKTURMASSAGE®

Energetisch-statische Behandlung
mit der **OHR-REFLEXZONEN-KONTROLLE**
nach Radloff
hält, was Akupunktur, Chiropraktik und Massage versprechen! Fordern Sie Gratis-Infos an.
Lesen Sie: Klaus Radloff
Die Grundlagen der Akupunktur-Massage und Ohr-Reflexzonen-Massage®
ISBN 3-905067-02-1 Band A
192 Seiten, 50 Zeichnungen
Fr. 42.50, DM 49.–, ÖS 350.–
Bestellungen über den Buchhandel oder direkt beim
LEHRINSTITUT und VERLAG für AKUPUNKTUR-MASSAGE
CH-9405 Wienacht (Bodensee)

Tableau de cours – FSP

Sections Suisse romande et Tessin

Cercle d'étude

Programme 1988

Mai	**8 Initiation à l'informatique de gestion Stade II** Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade I Cette deuxième session offre la possibilité de mieux connaître l'outil informatique par la pratique sur des ordinateurs personnels mis à la disposition des participants.
Enseignant:	Monsieur *Marc Vasseur,* Ingénieur conseil en informatique
Dates	*Vendredi 27 et samedi 28 mai 1988*
Lieu	Genève
Horaire	09.00 – 12.00 et 14.00 – 17.00
	Participation limitée à 20 personnes
Prix du cours	Fr. 400.–, membres FSP Fr. 350.–
Juin	**9 Drainage lymphatique**
Enseignant:	Monsieur *A. Leduc,* Professeur à la Vrije Universiteit Bruxelles, Belgique
Dates	*Du jeudi 2 au dimanche 5 juin 1988*
Lieu	Genève
Horaire	09.00 – 12.00 et 14.00 – 17.00
Tenue	Vêtements de gymnastique
	Participation limitée à 20 personnes
Prix du cours	Fr. 450.–, membres FSP Fr. 400.–
Juin	**10 Méthode Maitland** **Mobilisation de la colonne vertébrale Stade I**
Enseignant:	Monsieur *G. McCormick,* M.A.P.A., M.M.T.A.A., Sydney
Dates	*Du dimanche 12 au vendredi 17 juin 1988*
Lieu	Lausanne
Horaire	09.00 – 12.30 et 13.30 – 16.00
Tenue	Vêtements de gymnastique
	Participation limitée à 20 personnes
Prix du cours	Fr. 650.–, membres FSP Fr. 550.–
P.S.: le cours est donné en langue anglaise, aucune traduction n'est assurée.	
Juin	**11 Méthode Maitland** **Mobilisation de la colonne vertébrale Stade II** Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade I
Enseignants:	Messieurs *G. McCormick* et *N. Munro* ou *P. Kelly, M.A.P.A., M.M.T.A.A., Sydney*
Dates	*Du lundi 20 au vendredi 24 juin 1988*
Lieu	Lausanne
Horaire	09.00 – 12.30 et 13.30 – 16.00
Tenue	Vêtements de gymnastique
	Participation limitée à 20 personnes
Prix du cours	Fr. 650.–, membres FSP Fr. 550.–
Juin	**12 Méthode Maitland** **Mobilisation des articulations périphériques** Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade I.

Enseignants:	Messieurs *G. McCormick* et *N. Munro* ou *P. Kelly,* M.A.P.A., M.M.T.A.A., Sydney
Dates	*Du lundi 27 juin au samedi 2 juillet 1988*
Lieu	Lausanne
Horaire	09.30 – 12.30 et 13.30 – 16.00
Tenue	Vêtements de gymnastique
	Participation limitée à 20 personnes
Prix du cours	Fr. 650.–, membres FSP Fr. 550.–

P.S.: le cours est donné en langue anglaise, aucune traduction n'est assurée.

Juillet	**13 Médecine orthopédique selon les principes du Dr Cyriax Stade II** Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade I **Stade II** Rachis lombaire, genou, jambe, cheville, pied
Enseignant:	Monsieur *R. de Coninck,* Président de l'Association scientifique belge de médecine orthopédique
Dates	*Du lundi 4 au samedi 9 juillet 1988*
Lieu	Lausanne
Horaire	08.00 – 13.00
Tenue	Vêtements de gymnastique
	Participation limitée à 20 personnes
Prix du cours	Fr. 500.–, membres FSP Fr. 450.–

Septembre	**14 Thérapie manuelle et manipulative** **Cours d'introduction obligatoire** Fondements généraux Définitions: lésions/clinique Dossiers Bilans Critères des choix thérapeutiques
Enseignants:	Monsieur *Claude Rigal,* M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève Monsieur *Jacques Dunand,* Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Date	*Samedi 24 septembre 1988*
Lieu	Genève
Horaire	09.00 – 12.00 et 13.00 – 16.00
Tenue	Vêtements de gymnastique
	Participation limitée à 26 personnes
Prix du cours	Fr. 200.–, membres FSP Fr. 150.–

Octobre	**15 Initiation à l'informatique de gestion, Stade III** Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade II. Cette troisième session permet d'utiliser au mieux les ressources d'un ordinateur personnel et de résoudre des besoins spécifiques par la programmation: – gestion du système d'exploitation MS/DOS – logique et programmation
Enseignant:	Monsieur *Marc Vasseur,* Ingénieur conseil en informatique
Dates	*Vendredi 30 septembre et samedi 1er octobre 1988*
Lieu	Genève
Horaire	09.00 – 12.00 et 14.00 – 17.00
	Participation très limitée
Prix du cours	Fr. 450.–, membres FSP Fr. 400.–

Adresse: **Cercle d'étude 1988**
6, chemin Thury, 1211 Genève 4
Télephone 022/47 49 59 (int. 25)

Tableau de cours – général
Suisse romande et Tessin

ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE MANIPULATIVE
SCHWEIZERISCHER VERBAND FUR MANIPULATIVE PHYSIOTHERAPIE
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA MANIPOLATIVA

Rachis cervical
Cours complémentaire à celui du 3 octobre 1987

Lieu	**Zurich, le 11 juin 1988**
Sujet	Rachis cervical et upper limb tension signes. Beaucoup de pratique possible sous supervision.
Enseignants	Di Addison, Martha Hauser et autres
Participants	Nouveau participants ou tous qui ont déjà participé
Horaire	9.30 h jusque env. 14.30 h

Nombre de participants limité. Prière de s'inscrire rapidement à:
ASPM, case postale 19, 1095 Lutry.

Techniques de correction totale sacro-cranienne
(Cours de formation continue)

Date	Ve 29.7. – Di 2.8.88
Intervenant	Dr Ian A. Urquhart, praticien britannique (Ph. D., OMD (Osaka), D.O.D.Ac) «Annales de kinésithérapie» 87, t. 14, n° 7-8, pp 404–405 Masson, Paris, 87 «La Colonne vertébrale et le mécanisme crânio-sacré: analyse et solutions».
Lieu	Physiotherapieschule Bethesda, Gellertstr. 144, Basel
Langue	Français
Durée du cours	5 jours soit environ 38 heures
Prix	SFr. 650.– à l'inscription finale
Délai d'inscription	Fin Avril
Inscription definitive	après inscription préalable, vous recevez confirmation et bulletin de versement. L'inscription est definitive avec le versement. Aucun remboursement n'est possible.
Nombre de participants	20 Possibilités de prendre les repas en commun (déjeuner et souper) avec M. Urquhart
Pour toute question inscription auprès de	**Francis Parrat, Walkeweg 16, 4053 Basel** **Tel. P: 061/50 78 38** **Tel. G: 061/26 18 22**

Programme du cours

Partie 1:
Mécanique de la colonne vertébrale: concepts globaux.
Sacrum: deplacements possibles.
Sacrum: défaut pelvique et longueurs de jambe.
Longueur de jambe: implications pour hanche et genou.
Longueur de jambe et implications cervicales.
Longueur de jambe et tension du tendon d'achille.
Défaut pelvique et 1ère côtes = 3 catégories.
1ère côte = sacrum-extrémités inférieures.
1ère côte = sacrum-dura mater-périoste cranial circulation du liquide rachidien.
Analyse respiratoire sur la cinésiologie vertébrale.

Partie 2 (Catégorie 1): Catégories de sacrum et de colonne vertébrale

Analyse: debout: points sacrés; balance craniale; points sur Mme Deltoides; 1ère côte.
Couche: Test du tendon d'achille; rotation de la tête et relation; atlas-axis; «crest signs»; «Lunar signs».
Longueurs des jambes: genoux étendus; genoux fléchis.
Test de la toux: dura mater en flexion ou en extension.
Base rachidienne: en flexion ou en extention (+ ou –).
Corrections de la base rachidienne.
Palpation de l'atlas et correction cervicale.
Blocage cat. 1: applications et erreurs.
Douleur de la jambe: corrections du M. Pirforme.

(Catégorie 2):

Analyse: debout: 1ère côte; mécanique respiratoire; articulation tempo-mandibulaire; expression corporelle; test «Fossa»: Lig. inguinal; test du M. Psoas et corrections; ileofemoral; test de compression cervical.

(Catégorie 3):

Postures de cat. 3: signe de douleurs; piriformis; subluxation sacro-iliaque; subluxations lombaires; nucleus pulposus; sciniatique: unilaterale, bilaterale; M. Trapezius: analyse et corrections vertébrales; blocage cat. 3: techniques de correction; 5ème lombaire: correction; atlas- 5ème lombaire: correction du rapport.

Stabilité vertébrale et pelvique.
Test musculaire: corrections.
Réflexes craniaux neuro-vasculaires
Extrémités inférieurs et application magnétique pelvique.
«Colgi»: tendons et muscles.

If you want the course outline on english write me please; I have it too.

TALON

Nom/Prénom _____

Formation _____ Date _____

Formation spec. (thérapie man.) _____

Société Européenne de Kinésithérapie Respiratoire et Cardio-Vasculaire

5èmes Journées Villars-sur-Ollon, Suisse

8/9/10 Septembre 1988

Informations générales

Patronat	Monsieur Pierre Graber, ancien Président de la Confédération
Lieu du congrès	Villars Palace Club Méditerranée 1884 Villars-sur-Ollon, Suisse
Langues du congrès	Allemand, français, anglais, italien. Traduction simultanée pendant les séances.
Secrétariat	Gérald Courtaz 6, avenue de Thonex, CH-1225 Genève (Suisse) Téléphone 022/36 06 36 Pendant la durée du congrès, un secrétariat sera à la disposition des congressistes au Villars Palace, téléphone 025/35 22 41.
Finance d'inscription	Soirée de gala et concert compris. Membre de la SEKRCV SFr. 350.– Non membre de la SEKRCV SFr. 425.– Prix spécial étudiant SFr. 150.– Prix accompagnant SFr. = frais d'hôtel
Frais d'hôtel	A payer directement au Club Méditerranée

Chambre double

- Pension complète, boissons incluses à tous les repas, du jeudi, 8 après midi au samedi 10 septembre 1988 (repas de midi inclus) SFR. 240.–
- Pension complète, boissons incluses à tous les repas, du jeudi 8 après midi au dimanche 11 au matin (petit-déjeuner inclus) SFr. 300.–

Chambre individuelle

- Pension complète, boissons incluses à tous les repas, du jeudi 8 après midi au samedi 10 septembre 1988 (repas de midi inclus) SFr. 320.–
- Pension complète, boissons incluses à tous les repas, du jeudi 8 après midi au dimanche, 11 au matin (petit déjeuner inclus) SFr. 350.–

Comité d'honneur

M. Pierre Graber	ancien Président de la Confédération
M. Jacques Martin	Conseiller National
M. Philippe Pidoux	Conseiller d'Etat, chef du département de l'Intérieur et de la Santé Publique.
M. P. de Meyer	Syndic d'Ollon
M. le Prof. C. Hahn	Chirurgien cardio-vasculaire
M. le Prof. A. Junod	Médecin chef de la division de pneumologie Hôpital Cantonal Universitaire Genève.
M. le Prof. L. Kappenberger	Médecin chef de la division de cardiologie du département de médecine interne du Centre Hospitalier Universitaire Vaudois.
M. le Prof. Ph. Leuenberger	Médecin chef de la division de pneumologie du département de médecine interne du Centre Hospitalier Universitaire Vaudois.

Comité de lecture

Dr Leon Nick Benusiglio	Spécialiste FMH pneumologie, médecin consultant à la clinique médicale universitaire (Prof. A.F. Muller) H.C.U. Genève.
Dr J.-C. Chevrolet	Médecin-adjoint, responsable des soins intensifs de Médecine, H.C.U. Genève.
Prof. J.-P. Didier	Chef de service de Rééducation et Réadaptation fonctionnelle, C.H.U. Dijon.
Prof. M. Földi	Directeur médical de la clinique Földi, Hinterzarten, R.F.A.
Prof. R. Krämer	Chef de clinique P.D., clinique infantile, Inselspital, Berne.
Prof. P.M. Suter	Médecin chef de service, division des soins intensifs de Chirurgie, département d'anesthésiologie H.C.U. Genève.

Comité scientifique

P. Althaus	Physiothérapeute-enseignant, Ecole Cantonale Vaudoise de Physiothérapeutes, Lausanne.
Ph. Merz	Directeur adjoint de l'Ecole de Physiothérapie Bethesda Bâle.
D. Tomson	Physiothérapeute enseignant à l'Ecole Földi S.A., Lausanne
J.-L. Vergne	Physiothérapeute FSP, Genève.

Comité d'organisation

P. Althaus, S. Borgeaud, G. Coutaz, Ch. Melloul, Ph. Merz, M. Noel, F. Regad, F. Renauld, D. Tomson, J.-L. Vergne.

PROGRAMME

Jeudi 8 septembre 1988

15.00–18.00	Enregistrement des participants
16.00	Conseil d'administration de la SEKRCV
17.00	Séance extraordinaire de la SEKRCV
19.00	Ouverture officielle du congrès, apéritif.
20.30	Dîner, spectacle folklorique

Vendredi 9 septembre 1988

08.30	Prof. G.Vaneuville	Anatomie fonctionnelle de la paroi antérolatérale du thorax.

08.50	M. P. Souchard	La respiration.
09.10	Dr. C. Legat	La chirurgie du diaphragme néonatal.
09.30	M. Tritschler	La mobilisation du gril costal.
09.50	Dr R. Olgiati	Bases physiologiques de la physiothérapie respiratoire.
10.10		Pause
10.30	Dr A. Michels	Evaluation de la fonction pulmonaire après différents types de pontages coronariens.
10.50	Prof. L. Kappenberger	La place du physiothérapeute dans les programmes de prévention secondaire des maladies cardio-vasculaires.
11.10	Mlle D. Gillis	Programme de réentraînement coronarien ambulatoire
11.30	M. J.-P. Wiertz	Evolution de la Pa02 transconjonctivale et de la saturation en 02 à l'effort
11.50		Réponse aux questions
12.30		Repas
14.00	M. P. Campignion	Méthode G.D.S. des chaînes musculaires et articulaires, comment laisser se faire la respiration.
14.20	M. P. Souchard	La rééducation posturale globale.
14.40	Prof. P. Leuenberger	L'écoute des bruits respiratoires à la bouche et leur auscultation sur le thorax: essai de corrélation clinique.
15.00	M. G. Postiaux	Possibilités en kinésithérapie respiratoire de quantification analytique par analyse spectrale des bruits respiratoires et des craquements.
15.20	M. Trachsel Mme Wehrly	Les services de l'association «Das Band».
15.40	M. D. Foret	Prise en charge des insuffisants respiratoires chroniques graves à domicile.
16.00		Pause
16.20	Prof. J.-P. Didier	Place des explorations fonctionnelles vasculaires dans la prise en charge en rééducation des artériopathes.
16.40	M. S. Theys	A propos de l'hémodétournement dans la rééducation de l'artériopathe.
17.00	Mlle M. Rista	Pathologies des troubles circulatoires traités par B.G.M. selon Teirich-Leube..
17.20	M. C. Rondeux	Bilan de 13 années de réentraînement des artériopathes.
17.40	Mme B. Engström	Le traitement physiothérapique de l'amputé vasculaire.
18.00		Réponse aux questions.
20.00		Vin d'honneur de l'Etat de Vaud.
20.45		Soirée de gala.

Samedi, 10 Septembre 1988

08.00	Prof. I.-A. Kapandji	La biomécanique de la ventilation pulmonaire.
09.00	Prof. R.-P. Zurbrügg	Hygiène de l'air, météorologie et pathologie respiratoire de l'enfant.
09.20	Dr. J. Ehrensberger	La chirurgie du diaphragme traumatique.
09.40	M. C. Lepresle	Evolution du Peak-flow après chirurgie pulmonaire en fonction de la douleur et de l'encombrement.
10.00	M. J. Barthe	Kinésithérapie des voies respiratoire supérieures.
10.20		Pause
10.40	Prof. M. Földi	Le lymphoedème après traitement chirurgical du cancer.
11.00	M. D. Tomson	La thérapie du lymphoedème en deux phases selon Földi: le point de vue des praticiens.
11.20	M. S. Theys	Indications et limites de l'exercice musculaire dans les syndrômes variqueux.
11.35	M. M. Thumerelle	Electrostimulation du segment jambier et retour veineux.
11.50	M. J. Tissot	Le drainage pneumatique.
12.05	M. P. Brun	Intérêt et indication d'un réducteur pneumatique individuel dans le suivi du traitement conservateur du lymphoedème des membres.
12.20	M. J.-C. Ferrandez	Traitement physique de l'oedème du membre supérieur après traitement d'une tumeur mammaire. Résultats.
12.35		Réponse aux questions.
12.50		Repas.
14.00	M. J.-C. Chanussot	La kinésithérapie ambulatoire de l'asthme infantile.
14.20	Mme K. Stecher M. T. Dumont	La mobilisation des sécrétions bronchiques.
14.40	M. P. Althaus et coll.	Le «Flutter», une nouvelle pression positive expiratoire.
15.00	Dr. R. Olgiati	Approche et traitement du patient dyspnéique.
15.20	M. J. Roessler	Critères de gravité et aérosolthérapie dans l'asthme.
15.35	M. J. Wils	Place de l'oxymétrie dans le contrôle du traitement kinésithérapique des bronchopneumopathies chroniques obstructives.
15.50	M. M. Norrenberg	Effet de la kinésithérapie respiratoire sur la mécanique pulmonaire et les gaz sanguins chez le patient atteint de bronchopneumopathie chronique obstructive.
16.05		Pause
16.20	M. J. Barthe	Place de la kinésithérapie à propos de 2 cas de greffe cœur-poumons chez l'enfant.
16.40	M. S. Poty	Epuration bronchique du poumon infralatéral visualisé par radio-isotope.
17.00	M. P. Delguste	Intérêt de la respiration glosso-pharyngée chez l'insuffisant respiratoire chronique grave.
17.20	Dr. C. Donner	Nouvelles perspectives pour l'entraînement à l'effort dans la réadaptation pulmonaire.
17.40	Mme G. Dubois	Réhabilitation pulmonaire: Mythe ou Réalité?
18.00		Réponses aux questions.
18.30		Clôture des cinquièmes journées de la SEKRCV
20.00		Dîner pour les participants restants jusqu'à dimanche.

Die Begleitpersonen profitieren von allen Angeboten des Club Mediterranée.

BULLETIN D'INSCRIPTION

A retourner à M. Gérald Coutaz, 6 av. de Thônex, CH-1225 Genève.

Nom _____ Prénom _____

Profession _____ Spécialité _____

Adresse _____ No postal _____

Ville _____ Pays _____

Tél. O _____ P _____

Membre de la SEKRCV ☐ oui / ☐ non

Pour la Suisse et l'étranger, veuillez effectuer votre paiement (finance d'inscription seulement):

- soit par virement postal, au CCP 12-2048-5 Union de Banques Suisses, 8, rue du Rhône, CH-1204 Genève (Suisse), en faveur de la SEKRCV C/C 450.282.00A.;

ou

- soit par virement banquaire, à l'Union de Banques Suisses, 8, rue du Rhône, CH-1204 Genève, en faveur de la SEKRCV C/C 450.282.00A.

Date _____ Signature _____

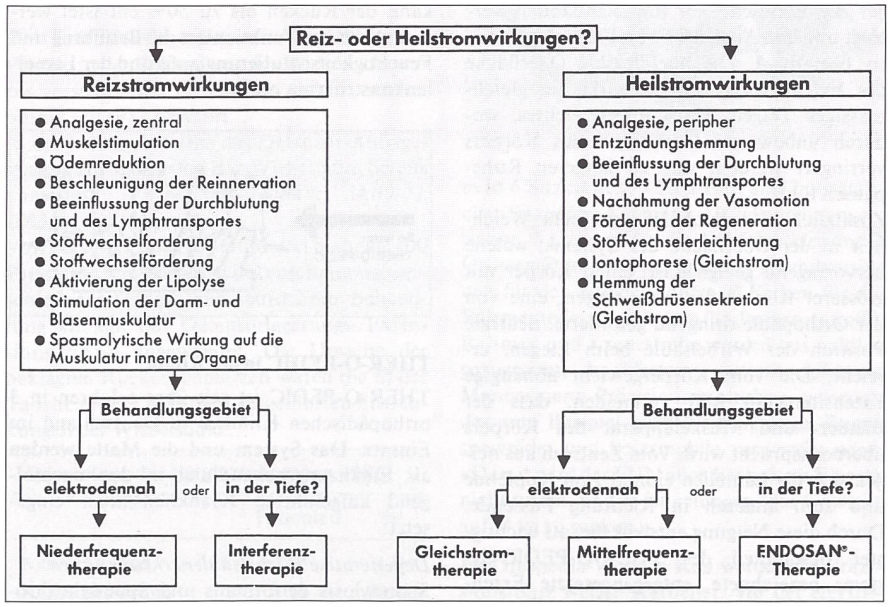
Industrienachrichten
Nouvelles de l'industrie

EDiT Elektrische Differential-Therapie

EDiT bietet eine medizinische, und nicht wie üblich, technische Betrachtung aller Möglichkeiten der Elektrotherapie: die Elektrische Differential-Therapie.
EDiT vereint das gesamte Spektrum der Elektrotherapie. Behandlungsziel und Therapie sind logisch zugeordnet, Stromart und Wirkungsweise eindeutig definiert.
EDiT unterscheidet Reiz- und Heilstromwirkungen. Die Wirktiefe lässt sich steuern, durch Anzahl und Position der Elektroden. EDiT der Name für Logik in der Elektro-Therapie.
Weitere Informationen erhalten Sie anlässlich unserer 2 Elektro-Therapie Seminare in Bern am 3. 6. 88 und in Zürich am 4. 6. 88.
Frischen Sie Ihre Kenntnisse in der Elektrotherapie auf! Zwei bekannte Referenten bürgen für gut fundierte angewandte Elektro-Therapie.

Auskünfte erteilt:

Fritac Medizintechnik AG, Zürich
Tel. 01/42 86 12



Rückenschmerzen

Historisches

Die Entwicklungsgeschichte des Menschen brachte die Erkenntnis, dass eine grosse Diskrepanz zwischen den heutigen Belastungen der Wirbelsäule und den Belastungsvoraussetzungen, die zur Ausbildung dieses tragenden Elementes in unserem Körper führten, besteht. Wie Funde aus der menschlichen Frühgeschichte beweisen, hat die Evolution des aufrechten Ganges weit mehr als eine Million Jahre gedauert. Während diesem langen Zeitraum konnte sich die Wirbelsäule verhältnismässig gut an eine, vor allem im Altertum vorhandene, vielschichtige und dynamische Lebensweise anpassen. In der Neuzeit, besonders im letzten Jahrhundert, hat sich die Lebensweise eines grossen Teils der Bevölkerung stark zum Passiven, Statischen hin entwickelt. Daraus lässt sich nun folgern, dass vielfach die Lebensvoraussetzungen für eine intakte Versorgung der Wirbelsäule nicht mehr anzutreffen sind. Unsere moderne Lebensweise mit ihrer Spezialisierung bringt uns immer mehr einseitige, sitzende oder stehende Tätigkeiten. Selbst im Freizeitbereich überwiegt bei grossen Teilen der Bevölkerung wirbelsäulenstatisches Verhalten. Es fehlt also vielfach die Dynamik der Wechsel zwischen Belastung und Entlastung, der «Pumpmechanismus» (Professor Junghans), der seit frühgeschichtlicher Zeit die Wirbelsäule, insbesondere die Bandscheibe, entscheidend versorgt hat. Da nun vorwiegend Statik und Belastung unsere Lebensweise bestimmen, sind ausgleichende Dynamik und Entlastung dringend notwendig.

Wissenschaftler haben festgestellt:

Bei einer liegenden Person lasten immer noch ca. 10% des Körpergewichtes auf der Wirbelsäule. Zudem sind wir in unserem täglichen Leben, vor allem im Beruf, einem Übermass an Spannung, meist sogar Verspannungen, ausgesetzt. Selbst zu Hause werden diese Verspannungen der Wirbelsäule nur unzureichend gelöst, da wir in der Regel auf zu weichen, anatomisch schlecht geformten Polstermöbeln liegen oder sitzen. Dies führt häufig zu den bekannten Rückenbeschwerden. Eine hervorragende Wirkung gegen diese Beschwerden erreichen Sie, wenn Sie ein ausgeglichenes mass an Spannung und Entspannung für Ihre Muskeln und Bänder der Wirbelsäule schaffen und für Entlastung Ihrer Bandscheiben sorgen. Diese Wechselwirkung zwischen Spannung und Entspannung kann z. B. durch Heilgymnastik und verschiedene Sportarten erreicht werden.

THER-O-PEDIC

bietet nun eine weitere Möglichkeit, auf einfache Art etwas für die Entlastung der Wirbelsäule zu tun.
Lesen Sie in der Folge, was der Arzt über Rückenschmerzen zu sagen hat und wie THER-O-PEDIC helfen kann.

Rückenschmerzen heute, sechs wichtige Fragen an PD Dr. J. Strauss, Chefarzt Orthopädie, Goldenbühl-Krankenhaus, D-Villingen (Schwarzwald)

THER-O-PEDIC: Herr Doktor Strauss, wo haben Rückenschmerzen ihre Ursachen?

Dr. Strauss: Rückenschmerzen beruhen oft auf einem Missverhältnis zwischen Leistungsanforderung und Leistungsfähigkeit der Wirbelsäule. Ursachen dafür sind häufig degenerativ bedingte Wirbelsäulenschäden und eine Schwächung der Rückenmuskulatur. Aus biomechanischen Gründen ist die Lendenwirbelsäule besonders betroffen, weil sie einer hohen Beanspruchung ausgesetzt ist. Aber auch die Halswirbelsäule unterliegt bei vielen Menschen einem vermehrten Verschleiss.

Wieviel hängt von der Bandscheibe ab?

Dr. Strauss: Eine zentrale Bedeutung hinsichtlich der Beweglichkeit und Belastungsfähigkeit der Wirbelsäule kommt der Bandscheibe zu. Ihre ungestörte Funktion ist abhängig von der Fähigkeit, unter der Wechselwirkung von Druck und Zug Flüssigkeit aufzunehmen und abzugeben. Da die Bandscheibe Mittelpunkt eines «Bewegungssegmentes» (Prof. Junghans) der Wirbelsäule ist, welches aus den an die Bandscheibe angrenzenden Wirbelkörpern, den Wirbelbögen mit den kleinen Wirbelgelenken und ihren Verbindungen, den Nerven, Gefässen und Rückenmuskelanteilen besteht, wird dieses bei einer Störung der Bandscheibenfunktion zwangsläufig in Mitleidenschaft gezogen. Eine Störung der Bandscheibenfunktion geht mit einer vermehrten Zerrüttung (Degeneration) des Bandscheibengewebes einher, die zu Bandscheibenlockerung führt. Die anfängliche Bandscheibenlockerung wird zunächst durch die Rumpfmuskulatur kompensiert. Ist die muskuläre Leistungsfähigkeit erschöpft, kommt es zur statisch muskulären Leistungsschwäche der Wirbelsäule mit typischen Ermüdungsschmerzen. Eine Dehnung der Kapsel der kleinen Wirbelgelenke, welche mit den Nerven reichlich versorgt ist, durch einseitige Fehlhaltung oder Bewegungsüberdehnung verursacht stechende Schmerzen.

Gibt es ein Rezept gegen Wirbelsäulenschmerzen?

Dr. Strauss: Natürliche Hilfsmittel gegen diese Rückenbeschwerden sind einerseits die Kräftigung des Bewegungs- und Stützapparates «Wirbelsäule» mittels sinnvoller Bewegungstherapie und Aufbau der Muskulatur, andererseits die Entlastung des Bewegungssegmentes. Ihr muss grösste Bedeutung zukommen, da wir in unserem täglichen Leben, häufig im Beruf, einem Übermass an Belastungen ausgesetzt sind. Eine Entlastung durch Strecken ist schon seit Hyppokrates bekannt.

Kommen Hexenschuss oder Ischias von ungefähr?

Dr. Strauss: Länger anhaltende und starke

örtliche Schmerzen bedingen eine Muskelverhärtung und schmerzhafte Bewegungseinschränkung, die als «Hexenschuss» bekannt sind. Eine übermässige Höhenminderung des Zwischenwirbelraumes und die Vorwölbung der Bandscheibe führen auf dem Weg über eine Stauung der Blutgefässe und durch direkten Kontakt mit den Nervenwurzeln wegen der engen Nachbarschaft innerhalb des Bewegungssegmentes zu einem Druck auf die Nervenwurzel, der einen fortgeleiteten Schmerz bedingt: «Ischias». Darüber hinaus bedingt die Höhenminderung des Bewegungssegmentes einen übermässigen Druck in den kleinen Wirbelgelenken, der einen verstärkten Verschleiss zur Folge hat. Hieraus resultiert der wechselstarke, immer wiederkehrende und bohrende «Arthroseschmerz», der von der Halswirbelsäule in den Schulter-Arm-Bereich ausstrahlen kann.

Kann man die Bandscheiben im Schlaf entlasten?

Dr. Strauss: Ein Drittel seines Lebens verbringt der Mensch im Bett. Diese Zeit sollte intensiv zur vermehrten Entlastung der Wirbelsäule und Verringerung der Stoffwechselnot der Bandscheiben genutzt werden. Deshalb ist beim Schlaf das Erreichen der Neutralstellung der Wirbelsäule (Lage, die dem aufrechten Gang entspricht), in Rücken-, Seiten- und Bauchlage entscheidend. In dieser Neutralstellung weisen die Bänder der Wirbelsäule die grösstmögliche Entspannung auf, so dass die Entlastung am ehesten wirksam werden kann. Auf vielen, meist älteren «Matratzen», wird genau das Gegenteil erreicht: *Belastungen der Wirbelsäule bis zu 10% sind keine Seltenheit!*

Ist die Intensivierung des Bandscheibenstoffwechsels möglich?

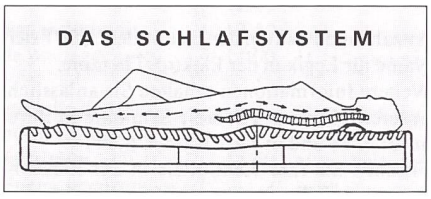
Dr. Strauss: Der Schlafende wechselt während der Nacht häufig seine Liegeposition. Mancher bringt es auf 60 Körperdrehungen. In Tiefschlafphasen verharrt er oft längere Zeit bewegungslos. In solchen Phasen kann es auf einer Unterlage, die in der Lage ist, die Wirbelsäule wirksam zu entlasten, beispielsweise durch einen dynamischen Lastwechsel (Belastung – Entlastung), zu einer Erhöhung des Flüssigkeitsaustausches in der Bandscheibe kommen.

THER-O-PEDIC dankt Herrn Dr. Strauss für diese Auskünfte.

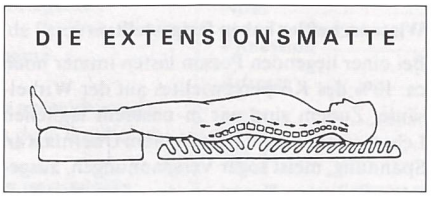
Das «Geheimnis» des THER-O-PEDIC Langzeitextensions-Systems

Eine Hauptforderung der Orthopädie ist die ausreichende Entlastung der Bandscheiben. Dies ist auch die Grundlage des THER-O-PEDIC-Systems. Es eröffnet hier ganz neue Wege und ist mit herkömmlichen Systemen nicht vergleichbar. Das Besondere dieses Systems ist die Möglichkeit der Langzeitentlastung der Wirbelsäule und somit der Bandscheiben. Wie sich aus Erkenntnissen über die Biomechanik der Wirbelsäule ableiten lässt, ist für die Regeneration der Bandscheiben entscheidend, dass die Extension nicht nur kurzfristig, sondern über einen längeren Zeitraum auf die gesamte Rückenpartie einwirken kann. Langzeitextension auf bisher bekannten Geräten ist sehr aufwendig und wird durch das notwendige Angurten als äusserst unangenehm empfunden.

THER-O-PEDIC erlaubt eine Langzeitextension ohne Aufwand, während des Schlafens. Erreicht wird diese Extension durch eine spezielle und patentierte Lamellenkonstruktion.

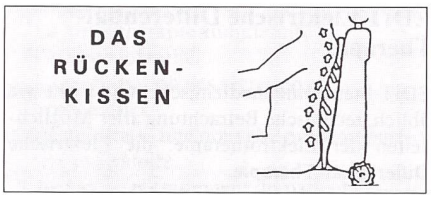


Durch das Hinlegen auf die spezielle Lamellenkonstruktion wird eine automatische Extension durch Umlenkung des Körpergewichtes erzielt. Es entsteht so ein dynamischer Lastenwechsel bis 5% des Körpergewichtes. Damit wird der «Pumpmechanismus» erreicht, der die Bandscheiben mit Nährstoffen versorgt und den Austausch von Flüssigkeit positiv beeinflusst. Die hochflexible Oberfläche des Extensions-Systems bewirkt ein gleichmässiges Tragen des Körpergewichtes, wodurch unbewusste Drehungen des Körpers verringert werden, was zu längeren Ruhepausen führt.
Zusätzlich wird durch die punktuelle Weichheit in der Oberfläche des Systems, welche hervorragend geeignet ist, einen Körper mit grösserer Kontaktfläche zu tragen, eine von der Orthopädie dringend geforderte, neutrale Position der Wirbelsäule beim Liegen, erreicht. Die vom Körpergewicht abhängige Extensionskraft hilft vermeiden, dass der Bänder- und Muskelapparat des Körpers überbeansprucht wird. Vom Zentrum aus neigen sich die Lamellen einmal zum Kopfende und zum anderen in Richtung Fussende. Durch diese Neigung entsteht die, als wichtigster Bestandteil des THER-O-PEDIC-Systems bezeichnete, entgegengesetzte Extensionskraft.
Die Lamellenoberfläche in Verbindung mit konstruktionsbedingten Hohlräumen gibt dem THER-O-PEDIC-System ein vollkommenes, neuartiges Belüftungssystem. Dies hat zur Folge, dass das Schwitzen oder Frieren wegfällt. Es entsteht durch die Bewegungen ein Ventilationseffekt, der den Feuchtigkeitstransfer optimal verbessert.

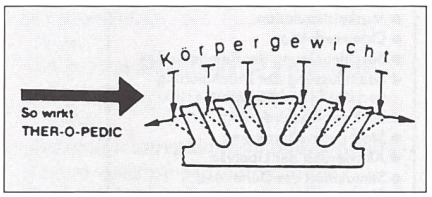


Die Matte ist ein Therapiesystem, geeignet für den mobilen Einsatz. Sie wird in schweren Fällen, bei Schmerzschüben angewendet. Ihren Platz hat die Matte auch in Arztpraxen, Spitälern und Physiotherapien.
Auf ihr werden die grössten Extensionskräfte, bis zu 18% des Körpergewichtes, erreicht.

Gleich wie die Matte, jedoch mit geringerer Extensionskraft. Er ist besonders beim Sport, in Trainingspausen usw. zu empfehlen. Durch den hohen Isolationswert des Kernmaterials ist ein Auskühlen der Rückenmuskeln fast ausgeschlossen. Durch die Dehnung des Muskel- und Bänderapparates kommt es nicht zu Vespannungen.



Das Kissen ist ein Hilfe während des Tages und kann überall angewendet werden. Besonders geeignet ist es im Auto, werden doch Stösse durch Unebenheiten federnd abgefangen. Bei richtiger Anwendung des Kissens kann der Rücken bis zu 50% entlastet werden. Auch hier funktioniert die Belüftung und Feuchtigkeitsregulierung aufgrund der Lamellenkonstruktion optimal.



THER-O-PEDIC in der Klinik

THER-O-PEDIC ist seit über 6 Jahren in 3 orthopädischen Kliniken in Deutschland im Einsatz. Das System und die Matte werden als Ergänzungsbehandlung in den nachfolgend aufgeführten Krankheitsfällen eingesetzt:

Degenerative Wirbelsäulenerkrankungen:
Spondylosis derformans und Spondylarthrose, kontrakte Kyphose der Brustwirbelsäule. Osteoporose, Bandscheibenprotrusion und Bandscheibenvorfall.

Wirbelsäulenverletzungen:
Wirbelfrakturen, Wirbelsäulenprellungen.

Fehlbildungen und Fehlformen der Wirbelsäule
Spondylolyse und Spondylolysthesis, enger Spinalkanal, Skoliose, Instabilität eines oder mehrer Bewegungssegmente.

Rumpfmuskelinsuffizienz, Wirbelsäulenmetastasen
Nicht eingesetzt wird das System bei akuten Entzündungs-Erkrankungen.
Mehr als 80% der behandelten Patienten gaben an, dass im Laufe der Behandlung eine kontinuierlich zunehmende und anhaltende Besserung der Rückenschmerzen festzustellen war.
Diese sehr guten Behandlungsergebnisse werden auf die erreichte sanfte Extension über lange Zeit und auf die wesentlich grössere Auflagefläche des Körpers durch die Konstruktionseigentümlichkeit des THER-O-PEDIC-Systems gegenüber konventionellen Matratzen, zurückgeführt.
Bei Nucleolyse-Patienten, bei denen ja bekanntlich durch den Sintereffekt an der nukleolysierten Bandscheibe typische, oft monatelange postoperative Schmerzen (Facet-

tensyndrom), bestehen, ist aufgefallen, dass sie auf dem THER-O-PEDIC-System nahezu beschwerdefrei liegen.
Die Erfahrungen mit dem THER-O-PEDIC-System wurde an mehreren hundert wirbelsäulenleidenden Probanten gemacht.

Alleinvertrieb für die Schweiz:
berado Handelsgesellschaft, Grossmatte 28, 6014 Littau, Tel. 041/57 38 57

Hersteller:
THER-O-PEDIC, K. Kienlein, Ludwigstrasse 10, D-8505 Röthenbach/Pegn.

Resümee klinischer Erfahrung

aus der Orthopädischen Klinik Goldenbühl-Krankenhaus
(Chefarzt Privat-Dozent Dr. med. Dr. med. habil. J. Strauss)

Die Extensionslagerung mit dem Detensor-Prinzip in der Behandlung des Rückenschmerzes verschiedener Genese hat sich in unserer Klinik seit 1982 bewährt.
In der Literatur wurde das Detensor-Auflagesystem zur Extension der Wirbelsäule bereits vorgestellt: *Orthopädie-Technik 34.69–71, 1983.*
Von 1982 bis Ende 1987 wurde bei mehr als 400 Patienten, die wegen Rückenschmerzes verschiedener Genese zur stationären Behandlung kamen, das Detensorlagerungs-/Extensionsprinzip angewendet. Die Ursache der beklagten Rückenschmerzen waren die in der Tabelle unter Diagnosen aufgeführten Erkrankungen der Wirbelsäule.

Auswertung der Patientenangaben 1986

	Patienten	%
Keine Angabe	1	1,04
Keine Besserung	10	10,42
Mässige Besserung	13	13,54
Wesentliche Besserung	73	75

Neben der Extensionslagerungsbehandlung wurden auch durchgeführt eine initiale medikamentöse Behandlung, physikalische Behandlungsmassnahmen, Bewegungsbad und krankengymnastische Übungsbehandlung, jedoch in unterschiedlichem Umfang und Masse, da nicht alle Massnahmen von jedem Patienten toleriert wurden. Die Behandlung mit der Detensor-Matte erfolgt täglich 2x20 Minuten, die Extensionslagerbehandlung mit der Detensor-Matratze während der Nachtruhe und in den Ruhepausen am Tage.
Für die Extensionslagerung auf der Detensor-Matratze gaben mehr als 80% der behandelten Patienten eine ganz entscheidende und im Laufe der Behandlung kontinuierlich zunehmende und anhaltende Besserung ihrer Rückenschmerzen an.
Dieses sehr gute Behandlungsergebnis mit der Detensor-Matratze führen wir zurück auf die Extension der Wirbelsäule durch das Detensor-Prinzip und die wesentlich grössere Auflagefläche des Körpers durch die Konstruktionseigentümlichkeit der Detensor-Matratze gegenüber konventionellen Auflagen.

berado, Handelsgesellschaft
Grossmatte 28, 6014 Littau
Telefon: 041/57 38 57 ●

Sportopedia-Fun Aktivrollstuhl für den täglichen Einsatz

Sportopedia, die Sportfachabteilung der ORTOPEDIA in Kiel, stellt jetzt FUN, «einen Rollstuhl für alle», vor.
Wer die Liste der Variationsmöglichkeiten sieht, ist schnell überzeugt. Denn den FUN gibt

es in 6 Sitzbreiten, 3 Sitztiefen und 2 zusätzlichen Sitztiefen-Adaptern, 7 Rückenlehnenversionen, 3 Grössen für die Antriebsräder und 2 Grössen für die Schwenkräder, 2 Grundversionen für den Kleiderschutz, 10 Farben für die Rahmenteile, zwei Farben für die Bezugsstoffe. Rahmen und Kreuzstrebe werden aus nahtlos gezogenem, hochfestem, extrem leichtem Mannesmann-Präzisionsstahlrohr gefertigt, das zum Beispiel auch für Flugzeuge, Rennsporträder und Solarmobile verwendet wird. «Damit wird der FUN auch bei hartem Einsatz nicht weich, und es ist gelungen, das Gewicht auf 14 kg zu senken.»

Im Ortopedia-Werk in Kiel werden die Präzisionsrohre weiterverarbeitet. Vor der elektrostatischen Farbpulver-Beschichtung der Rahmenteile, inklusive der Rücken- und Beinstützenrohre, werden diese Bauteile galvanisch verzinkt. Dadurch wird ein hoher Korrosionsschutz erreicht.

Farbprospekt kostenlos bei ORTOPEDIA GmbH, Fachabteilung Sportopedia, Postfach 6409, 2300 Kiel 14; Tel.-Durchwahl: 0431-2003 340.

In Kürze / En bref

Verband Schweizerischer Ergotherapeuten wird professioneller

Am 22. März 1988 wurde das neue Verbandssekretariat des Verbandes Schweizerischer Ergotherapeuten (VSE) eingeweiht. Dieser Anlass markiert den Übergang von einer eher «häuslich» organisierten Gruppe zu einem professionell arbeitenden Verband mit moderner Infrastruktur.

Wer noch nie in einer Ergotherapie war, weiss in der Regel nicht, was Ergotherapeuten eigentlich tun. Der Verband will hier Aufklärungsarbeit leisten. Mit Öffentlichkeitsarbeit, Aus- und Weiterbildung der Mitglieder und verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Interessengruppen im medizinischen und Versicherungsbereich soll der Beruf des modernen Ergotherapeuten bekannter werden.
Der VSE teilt die Büroräumlichkeiten mit der Fachstelle für Fortbildung des Schweizerischen Berufsverbandes der Krankenschwestern- und pfleger (SBK). Diese Bürogemeinschaft schafft ideale Voraussetzungen für eine effiziente Zusammenarbeit der beiden Berufsverbände.

VSE-Büro, Langstrasse 31, 8004 Zürich, Tel. 01/242 54 64 ●

HMO-Health Maintenance Organization (Gesundheitskasse)

Die neueste Ausgabe der Ärztezeitschrift «Der Basler Arzt» erscheint als «HMO-Sondernummer» (Herausgeber Medizinische Gesellschaft Basel). Auf 15 redaktionellen Seiten wird ein umfassender und vertiefter Überblick über Vor- und Nachteile dieses Versicherungssystems geboten, ergänzt durch eine Palette verschiedenster Meinungen schweizerischer und ausländischer Fachleute.

Es schreiben u.a.:
Altbundesrat Prof. Dr. H.P. Tschudi: «Soziale und ökonomische Gesundheitspolitik»; Gabriella Zysset-Pedroni: «Beurteilungskriterien für den Erfolg einer HMO»; Jürg Baumberger: «HMO Schweiz – ein praktischer Versuch».

Bekanntlich sollen im nächsten Jahr in den Städten Zürich, Basel und Bern mehrjährige Pilotprojekte einer an die schweizerischen Verhältnisse angepassten «Gesundheitskasse» (HMO Marke «Armbrust») lanciert werden, Vorhaben, die wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung das Interesse der Öffentlichkeit verdienen. Wer sich darüber und die in Fachkreisen herrschenden Meinungen zum Thema informieren will, kann die Sondernummer (Preis Fr. 5.–) beim IFO AG, Institut für Öffentlichkeitsarbeit, 4003 Basel, bestellen.

Informationskommission der Medizinischen Gesellschaft Basel ●

Stellenanzeiger / Service de l'emploi

Stellenangebote in alphabetischer Reihenfolge / Offres d'emploi par ordre alphabétique

Aarau: – dipl. Physiotherapeut(innen). Kantonsspital. (I. S. 46)
– dipl. Physiotherapeut(in). Physikalische Therapie V. Pavlovic. (Inserat Seite 35)

Aesch/BL: – Physiotherapeut(in). Physikalische Therapie M. Stöcklin. (Inserat Seite 40)

Affolterna.A.: – Physiotherapeutin (mit Bobath-Ausbildung bevorzugt). Kinderspital Zürich. (Inserat Seite 38)

Arbon: – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie Heide Giger. (Inserat Seite 50)
– dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Roman Neuber. (Inserat Seite 48)

Arlesheim: – dipl. Physiotherapeutin sowie Stellvertretung. Physiotherapie zum Hirsland, Christian Nigg. (Inserat Seite 48)

Arzo: – fisioterapista. Casa di cura Santa Lucia. (Vede pag. 37)

Baden: – Physiotherapeut(in). Rehabilitationsklinik Freihof. (Inserat Seite 45)

Basel: – Physiotherapeutin. Physiotherapie Institut Dornacherhof. (Inserat Seite 44)
– dipl. Physiotherapeut(in). Rheumatologische Praxis Dr. med. D. Feldges. (Inserat Seite 49)
– dipl. Physiotherapeutin. Institut für Physiotherapie Urs Mack. (Inserat Seite 36)
– Physiotherapeut(in). Praxis für Physiotherapie Andreas und Christine Bertram-Morscher. (Ins. S. 51)

Bellikon: – Physiotherapeut(in) mit Ausbildung in Manueller Therapie. SUVA Rehabilitationsklinik. (Ins. S. 44)

Beringen: – Physiotherapeutin. Physikalische Therapie Verena Storrer. (Inserat Seite 48)

Bern: – dipl. Physiotherapeut(in). Tiefenauspital. (Inserat Seite 49)
– Physiotherapeut(in). Gruppenpraxis Mühlematt. (Inserat Seite 51)
– Physiotherapeutin. Physiotherapie Anna Plattner-Lüthi. (Inserat Seite 46)
– Ergotherapeutin sowie Physiotherapeutin für das Zentrum für cerebrale Bewegungsstörungen. Inselspital. (Inserate Seiten 45 + 39)

Beromünster: – dipl. Physiotherapeut(in) ca. 80%. Physiotherapie Xaver Müller. (Inserat Seite 48)

Bremgarten AG: – Physiotherapeut(in). St. Josefsheim. (Inserat Seite 43)

Bülach: – Physiotherapeut(in). Spezialärztlich-rheumatologische Praxis Dr. med. R. Schildknecht. (Inserat Seite 44)

Cadenazzo: – dipl. Physiotherapeut(in). Fisioterapia Cadenazzo. S. Hürlimann. (Inserat Seite 50)

Delémont: – un(e) physiothérapeute. Hôpital régional. (Voir page 39)

Dielsdorf: – Physiotherapeutin. Heim für cerebral Gelähmte. (Inserat Seite 45)

Domat/Ems: – dipl. Schweizer Physiotherapeutin. Physiotherapie Gabriela Geissberger. (Inserat Seite 50)

Emmenbrücke: – Physiotherapeut(in). Physiotherapie-Zentrum Uli Baumgartner. (Inserat Seite 37)

Eschenz: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiothérapie Karin Zehnder. (Inserat Seite 50)

Fehraltorf: – Physiotherapeut(in) als Stellvertreter(in). Sonderschulheim Ilgenhalde. (Inserat Seite 43)

Frenkendorf: – dipl Physiotherapeut(in). Physiotherapie Gielen. (Inserat Seite 44)

Fribourg: – physiothérapeutes. Hôpital cantonal. (Voir page 42)

Gerlafingen: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Ursula Dobler-Bossart. (Inserat Seite 48)

Grenchen: – Physiotherapeut(in) zwecks Vertretung während Kursbesuch vom 12. Sept. bis und mit 30. Sept. 88. Privatpraxis Jan Herman Van Minnen. (Ins. S. 36)

Hagendorn: – Physiotherapeut(in). Sonderschule Kinderheim. (Inserat Seite 42)

Hasliberg: – Physiotherapeutin. Haslibergerhof. (Inserat Seite 38)

Heiden: – dipl. Physiotherapeutin. Regionalspital. (Inserat Seite 42)

Hochdorf: – dipl. Physiotherapeut(in). Allg.-rheumatologische Arztpraxis Dr. med. Max Weber. (Inserat Seite 46)

Huttwil: – leitende(r) Physiotherapeut(in). Bezirksspital. (Inserat Seite 36)

Interlaken: – dipl. Physiotherapeut(in). Regionalspital. (Inserat Seite 44)

Knonau: – dipl. Physiotherapeut(in). Rheumatologische Spezialarztpraxis Dr. med. Walter Schweizer. (Ins. S. 46)

Lachen: – Chefphysiotherapeut(in) sowie dipl. Physiotherapeut(in). Bezirksspital March-Höfe. (Inserate Seiten 39 + 45)

Lenzburg: – dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Dr. med. R. Geiger. (Inserat Seite 48)

Lugano: – Physiotherapeut(in). Rheumatologische Praxis Dr. W. Blum. (Inserat Seite 48)

Luzern: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Paul Graf. (Inserat Seite 51)
– Physiotherapeut(in). Betagten-Zentrum Rosenberg. (Inserat Seite 41)
– dipl. Physiotherapeutin. Physikalische Therapie Frau J. Beglinger-Hofmans. (Inserat Seite 49)

Münchenstein: – dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Dr. med. B. Schweizer. (Inserat Seite 50)

Muri/AG: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie M. Riechsteiner. (Inserat Seite 40)

Novaggio: – dipl. Physiotherapeut(in). Clinica militare. (Inserat Seite 43)

Olten: – Physiotherapeut(in). Solothurner Kantonsspital. (Inserat Seite 47)

Ostermundigen: – dipl. Physiotherapeutin. Therapie Zollgasse. (Inserat Seite 49)

Bad Ragaz: – dipl. Physiotherapeut(in) 50–100%. Physiotherapie Pamela Zwicky. (Inserat Seite 38)
– leitende(r) Physiotherapeut(in) sowie dipl. Physiotherapeut(in). Medizinisches Zentrum. (Inserate Seiten 35 + 41)

Rheinfelden: – Physiotherapeut(in). Regionalspital. (Inserat Seite 46)
– Physiotherapeut(in). Solbadklinik. (Inserat Seite 47)

Riggisberg: – leitende(r) dipl. Physiotherapeut(in) sowie dipl. Physiotherapeut(in) als Mitarbeiter(in). Mittelländisches Pflegeheim. (Inserat Seite 43)

Rüti: – Physiotherapeut(in) und Chef-Physiotherapeut(in). Kreisspital. (Inserat Seite 36)

Sarnen: – Physiotherapeut(in). Physiotherapie Thomas Widmer. (Inserat Seite 48)

Schlieren: – Physiotherapeut(in). Spital Limmattal. (Ins. S. 39)

Sissach: – Physiotherapeut(in). Physiotherapie Ulrike Vonmoos-von Sauberzweig. (Inserat Seite 42)

Sierre: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie du Casino. (Inserat Seite. 51)
– un(e) physiothérapeute. Physiothérapie du Casino. (Voir page 46)
– Physiotherapeutin mit Bobath-Asubildung. Institut Notre-Dame de Lourdes. (Inserat Seite 49)

St. Gallen: – Physiotherapeut(in). Orthopädisch-chirurgische Spezialarztpraxis Dr. med. A. Reichen. (Inserat Seite 41)
– dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Brugger. (Inserat Seite 46)

Sursee: – Physiotherapeut(in). Kantonales Spital. (Inserat Seite 47)

Thun: – dipl. Physiotherapeut(in). Regionalspital. (Inserat Seite 37)

Canton de Vaud: – un(e) physiothérapeute. Cabinet médical de la riviéra. Adia Interim SA, Vevey. (Voir page 40)

Wädenswil: – dipl. Physiotherapeut(in). Spital. (Inserat Seite 41)

Wattwil: – dipl. Physiotherapeut(in). Orthopädisch-chirurgische Praxis Dr. med. U. Schwarzenbach. (Inserat Seite 50)

Weinfelden: – dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Monika Klaus. (Inserat Seite 50)

Winterthur: – dipl. Physiotherapeut(in). Physikalische Therapie «zur Schützi». (Inserat Seite 42)

- dipl. Physiotherapeut(in), evtl. Chefstellvertreter(in). Physiotherapie Neustadt, Marianne Spörri. (Inserat Seite 49)
- Physiotherapeut(in), Physiotherapie Eden. (Inserat Seite 44)
- dipl. Physiotherapeut(in). Krankenheim Adlergarten. (Inserat Seite 40)
- dipl. Physiotherapeut(in). Kantonsspital. (Inserat Seite 38)

Zollikerberg:
- dipl. Physiotherapeutin. Spital Neumünster. (Inserat Seite 47)

Zofingen:
- dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie Peter Wagner. (Inserat Seite 50)

Zug:
- dipl. Physiotherapeut(in) als freie(r) Mitarbeiter(in) Physiotherapie M. Glanzmann (Inserat Seite 41)

Zürich:
- dipl. Physiotherapeut(in). Institut für physikalische Therapie Renato Solinger. (Inserat Seite 40)
- Physiotherapeutin. Institut für Physiotherapie Edgar Specker. (Inserat Seite 50)
- dipl. Physiotherapeut(in). Institut für physikalische Therapie Z. Schelling. (Inserat Seite 49)
- Physiotherapeut(in) für 3–4 mal abends ab 16 Uhr für 4 Stunden und evtl. Samstag-Vormittag. Physiotherapie R. Binder und H. Grossen. (Inserat Seite 51)
- dipl. Physiotherapeut(in) als Leiter der physikalisch-therapeutischen Abteilung. Nova-Fitness-Club. (Inserat Seite 37)
- Physiotherapeut(in). Gruppenpraxis Hirschen, M. Bazzi und M. Stauffer. (Inserat Seite 48)
- dipl. Physiotherapeutin. Privatpraxis Dr. Martin David. (Inserat Seite 44)
- dipl. Physiotherapeutin. Orthopädische Praxis J. Kolar. (Inserat Seite 38)
- Ferienvertretung vom 25. 7. – 12. 8. 88. Physiotherapie Harry Teplitz. (Inserat Seite 51)
- Ferienvertretung vom 22. Aug. – 17. Sept. 88. Physikalische Therapie G. Diem. (Inserat Seite 48)
- dipl. Physiotherapeut(in). Rheumat.-internistische Praxis Dr. med. Heinz Brögli. (Inserat Seite 42)
- dipl. Physiotherapeut(in). Institut für Physikalische Therapie Sylke Schultheiss. (Inserat Seite 36)

Zurzach:
- Physiotherapeut(in) zur Ergänzung des Leitungsteams. Rheumaklinik. (Inserat Seite 40)

Chiffre-Inserate:

P 5430 – dipl. Physiotherapeutin in Arztpraxis. (Ins. S. 50)

P 5580 – Physiothérapeute. Cabinet de physiothérapie sur la Côte Vaudoise. (Voir page 42)

Gesucht baldmöglichst

Physiotherapeut

in sehr modern eingerichtete Physiotherapie in der Nähe von Lugano.
Bewerbungen an: **Arthur Poelgeest, Leiter der Physiotherapie, Tel. 091 - 52 80 50**

(5632)

Placement

Pour toutes les professions non-médicales de la santé:

ADIA MEDICAL SUISSE

(Direction Suisse) Klausstrasse 43,
8034 Zürich, Téléphone 01/69 03 03

Pour tous les demandeurs d'emploi:
sans engagement et gratuit.

ADIA – Travail temporaire et postes fixes pour toutes les professions – à votre service depuis 30 ans plus de 40 succursales en Suisse.

Gesucht in physikalische Therapie in Aarau auf 1. Juli 88 oder nach Vereinbarung ein(e)

dipl. Physiotherapeut(in)

Es erwartet Sie:
- interessante, selbständige Arbeit
- modern eingerichtete Praxis
- Kollegialität bei Teamarbeit

Die Praxis liegt 5 Gehminuten vom Bahnhof, vom Stadtzentrum entfernt.

Interessenten melden sich bei **V. Pavlovic, Gönhardweg 4, 5000 Aarau, Tel. 064 - 24 20 80**

(5414)

MEDIZINISCHES ZENTRUM
BAD RAGAZ

Wir suchen nach Vereinbarung eine(n)

leitende(n) Physiotherapeutin(en)

Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher, anspruchsvoller Aufgabenbereich, welcher folgende Tätigkeiten beinhaltet:
- fachliche, organisatorische und administrative Leitung eines Teams von über 20 dipl. Physiotherapeuten
- Behandlung ambulanter Patienten aus dem orthopädisch-rheumatologischen und neurologischen Bereich

Wir erwarten:
- mehrjährige Berufserfahrung mit entsprechender Weiterbildung, z.B. in FBL, Bobath, Maitland, PNF und andere.
- Interesse an Führungsaufgaben und Organisation, Eignung das Team in einem kollegialen Stil zu leiten und Freude an der Behandlung von Patienten.

Wir bieten:
- kollegiale Zusammenarbeit mit allen Diensten
- selbständiges Arbeiten
- verantwortungsvolle Tätigkeit
- 5-Tage-Woche (Sa, So frei)
- ausgesprochen gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- einen Arbeitsplatz in einer wunderschönen landschaftlich überaus reizvollen Umgebung

Interessiert Sie dieses nichtalltägliche Stellenangebot und bringen Sie die nötigen Anforderungen mit?

Dann senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns an **(Personalsekretariat intern 3134).**

P 13 - 002 780 (5623)

MEDIZINISCHES ZENTRUM BAD RAGAZ
7310 BAD RAGAZ TELEFON 085/9 01 61

Gesucht in Privatpraxis

Physiotherapeut(in)

zwecks Vertretung während Kursbesuch vom 12. Sept. bis und mit 30. Sept. 88. Manuelle Ausbildung bevorzugt (Maitland/SAMT).

Nähere Auskunft erteilt gerne **Jan Herman Van Minnen, Wiesenstr. 37, 2540 Grenchen, Tel. 065 - 52 28 27**

(5583)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in ärztlich geleitetes Institut für Physikalische Therapie in Zürich

dipl. Physiotherapeut(in)

ganz-/halbtags.

Wir bieten interessante und selbständige Arbeit in kleinem Team.

Schriftliche Bewerbung erbeten an:
Sylke Schultheiss
Dolderstr. 14, 8030 Zürich
Tel. 01 - 252 99 96

(5453)

KREISSPITAL RÜTI · ZH

8630 Rüti, Telefon 055 - 33 41 11

Wir suchen eine(n)

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

und

Chefphysiotherapeutin/ Chefphysiotherapeuten

Eintritt 1. 9. 88

Arbeitsgebiete: Chirurgie, Innere Medizin, Geriatrie

Wir erwarten: Abgeschlossene Berufsausbildung mit Diplom, Freude an der Mitarbeit in einem kleinen Team (5 Stellen)

Wir bieten: Vielseitige und weitgehend selbständige Tätigkeit in einem gut eingerichteten Institut.

Ein Facharzt für Rheumatologie und Physikalische Medizin steht als Berater zur Verfügung.

Besoldung nach kantonalen Richtlinien
Sie erhalten Auskunft durch:
Fräulein M. Entrop

100 JAHRE 1885-1985 HELFEN HEILEN PFLEGEN

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die
Verwaltung des Kreisspitals Rüti ZH
8630 Rüti, Tel. 055 - 33 41 11

(5627)

Basel

Institut für Physiotherapie sucht

dipl. Physiotherapeutin

(nur Schweizerinnen, da keine Bewilligungen für Ausländer erhältlich)

Praktische Erfahrung und Kenntnisse in der Manuellen Therapie erwünscht.

Arbeitsgebiete:
- Rheumatologie
- Chirurgie
- Orthopädie

Geboten werden:
- selbständiges, verantwortungsbewusstes Arbeiten in angenehm und neuzeitlich eingerichteten Räumlichkeiten
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Besoldung

Eintritt nach Vereinbarung

Handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:
U. Mack
Institut für Physiotherapie
Hardstr. 131, 4052 Basel

(5556)

Bezirksspital Huttwil

In unserem soeben neu erstellten Spital wird per 1. Juli 1988 die Stelle des/der

leitenden Physiotherapeuten(in)

frei. Wir verfügen über schöne und gut eingerichtete Räume und schätzen uns glücklich, gute Mitarbeiter zu haben.

Haben Sie einige Jahre Berufserfahrung, Führungseigenschaften und sind Sie an einer ausbaufähigen Stelle interessiert, die Ihnen grosse Selbständigkeit bietet, so richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die **Verwaltung des Bezirksspitals Huttwil.**

Für ein unverbindliches Gespräch mit einer Besichtigung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Übrigens: Den Fünfer und das Weggli können Sie bei uns haben. Sie arbeiten in einer prächtigen Erholungslandschaft mit vielen Sportmöglichkeiten und erreichen die grossen Zentren (Bern, Basel, Zürich, Luzern) alle in einer Stunde.

Bezirksspital Huttwil, Verwaltung
4950 Huttwil, Tel. 063 - 72 25 55

P 09 - 000 181

(5598)

Physiotherapie-Zentrum «im Meierhöfli» Emmen

Suchen Sie eine selbständige, gutbezahlte Stelle als

Physiotherapeut(in)

in kollegialem Vierer-Team?

In unserer modern eingerichteten Praxis betreuen wir ein vielseitiges Patientengut in Gymnastik, Manueller Therapie, Bewegungsbad, Hydro- und Elektrotherapie, Packungen und Massage.

5-Tage-Woche bei 40 Arbeitsstunden. Spezielle Ferienwünsche und bezahlte Fortbildungen sind möglich.

Stellenantritt: 1. August 1988 oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf einen ersten Kontakt mit Ihnen.

Physiotherapie-Zentrum
Uli Baumgartner, dipl. Physiotherapeut
Fichtenstr. 27, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 - 55 35 05

(5615)

NOVA FITNESS Club

Im Frühjahr 1988 eröffnen wir, einzigartig für Europa, ein modernes Institut für Prävention und Rehabilitation, angegliedert an unseren Fitness-Club. Innerhalb dieses Institutes soll eine leistungsfähige, mit den modernsten Geräten ausstaffierte physikalische Therapie entstehen.

Als **Leiter** dieser physikalisch/therapeutischen Abteilung suchen wir einen

dipl. Physiotherapeuten(in)

der in Zürich selbständig tätig sein kann. Sämtliche Investitionen werden übernommen. Der Leiter der Abteilung kann selbständig tätig sein. Es handelt sich hier also um eine interessante und vielseitige Tätigkeit, die sehr gut entlöhnt wird.

Interessenten melden sich bitte schriftlich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bei

NOVA-FITNESS-CLUB
Badenerstr. 420, 8040 Zürich
Herrn T. Mehmann (Tel. 01 - 492 59 64)

(5500)

Nuovo Istituto di Fisioterapia diretto da medico Specialista FMH in ortopedia e chirurgia ortopedica
cerca per data da convenire, nel Mendrisiotto (Ticino)

fisioterapista

con diploma svizzero **equivalente** riconosciuto dalla FSP.

Dr Marc Zindel, Casa di Cura Santa Lucia, 6864 Arzo

(5479)

Unser neues Spital verfügt über eine modern eingerichtete Physiotherapie, die alle Therapie- und Behandlungsmethoden erlaubt.
Ein(e) ausgebildete(r)

Dipl. Physiotherapeut/in

findet ab 1. Juli 1988 in unserem jungen, gut aufeinander eingespielten Team nicht nur ein gutes Arbeitsklima und vielseitige Einsatzmöglichkeiten, sondern auch die für eine vielseitige Freizeitgestaltung ideale Landschaft.

Möchten Sie noch mehr erfahren? Herr Rolf Sutter, Leiter Physiotherapie, Tel. 033/ 26 26 77, orientiert Sie gerne über die weiteren Vorzüge unseres Angebotes.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an unseren Personaldienst, 3600 Thun.

Regionalspital Thun

Tel. 033/ 26 26 26
– ein Anruf ist es immer wert!

P 05 - 000 774

(5613)

Bad Ragaz

In private Physiotherapie nach Bad Ragaz suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

dipl. Physiotherapeuten(in) (50–100%)

Eintritt ca. Mitte August 1988.

Gute Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten in einer Gegend mit hohem Freizeitwert erwarten Sie.

Wenn Sie bereits über einige Jahre Berufserfahrung evtl. inkl. FBL, Bobath und Maitland verfügen, dann freut sich unser Team auf Ihre Mitarbeit.

Senden Sie bitte Ihre Unterlagen an **Frau Pamela Zwicky, Institut für Physiotherapie, Postfach, 7310 Bad Ragaz** oder rufen Sie uns für erste Informationen doch einfach an. **Tel. 085 - 9 38 38** (bis 21 Uhr).

(5544)

KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Interessant

könnte für Sie die Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team als freundliche(r) und einsatzfreudige(r)

dipl. Physiotherapeut(in)

mit Erfahrung in Physiotherapie sein.

Sofern Sie über eine abgeschlossene anerkannte Ausbildung verfügen, Freude an der Arbeit mit stationären und ambulanten Patienten haben, interessiert an Fortbildungsmöglichkeiten sind und Teamarbeit für Sie kein Fremdwort ist, freuen wir uns auf Ihre spontane Anfrage.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unser **Herr van Kerkhof, Tel. 052 - 82 21, 21.**

Stellenantritt: Juli/August 1988.

Ihre schriftliche Bewerbung wollen Sie richten an

Kantonsspital Winterthur, Personaldienst, Postfach 834, 8401 Winterthur

ofa 152 094 465 (1350)

Hasliberger Hof

6083 Hasliberg, Berner Oberland, 1080 m ü. M.
Rehabilitationszentrum, ärztlich geleitetes Kurhaus

Wir suchen ab 1. 7. 1988 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin

Wenn Sie Freude haben in einem jungen und kleinen Team (3 Krankenschwestern und 1 Physiotherapeutin) mitzuarbeiten, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir legen Wert auf eine ganzheitliche Betreuung unserer Patienten (nach orthopädischen Eingriffen, nach Herzinfarkt).

Der Hasliberg liegt in einem idealen Sommer- und Wintersportgebiet. Langlaufloipe in unmittelbarer Nähe des Hauses.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die
Ärztliche Leitung, Haslibergerhof
6083 Hasliberg, Tel. 036 - 71 44 71

(5445)

Gesucht in orthopädische Praxis in Zürich per 1. November 1988 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

Ich biete:
- interessante Tätigkeit
- zeitgemässe Besoldung

Bewerbungen sind zu richten an
J. Kolar
Bederstr. 80, 8002 Zürich
Tel. 01 - 202 03 30

(5602)

Kinderspital Zürich

Rehabilitationsstation Affoltern am Albis

Zur Behandlung unserer körperbehinderten Kinder im Vorschul- und Schulalter suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Physiotherapeutin

(mit Bobath-Ausbildung bevorzugt)

Wir bieten Ihnen eine interessante, vielseitige Tätigkeit.

Unsere Anstellungsbedingungen sind gut geregelt. Wohnsitz in Zürich möglich, da eigener Busbetrieb.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an das **Kinderspital Zürich, Rehabilitationsstation Affoltern, 8910 Affoltern am Albis, Tel. 01 - 761 51 11**

P 44 - 002 612 (5565)

Hôpital régional de Delémont

cherche pour son service de physiothérapie IMC

un(e) physiothérapeute

avec formation Bobath.

Entrée: de suite ou date à convenir

Nous offrons:
- un cadre de travail agréable et chaleureux
- une collaboration intéressante avec des équipes multidisciplinaires et avec les parents des patients
- les avantages sociaux de la fonction publique.

M. Rondic est à votre disposition pour tout complément d'information, **tél. 066 - 22 53 33, int. 139.**

Les offres de services avec curriculum vitae et copie de diplôme sont à envoyer au **Service du personnel de l'Hôpital régional de 2800 Delémont**

(5609)

Spital Limmattal, 8952 Schlieren

Für den Einsatz in unserem Akutspital, Ambulatorium, Krankenheim und Tagesklinik suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Physiotherapeuten oder Physiotherapeutin

mit Berufserfahrung und wenn möglich Kenntnissen in der Behandlung von Hemiplegie-Patienten.

Teilzeitarbeit ist möglich.

Für zusätzliche Auskünfte steht Ihnen unsere Cheftherapeutin Frau M. Bachmann selbstverständlich gerne zur Verfügung. Bitte rufen Sie sie an.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an das

Spital Limmattal
Personaldienst, Urdorferstr. 100, 8952 Schlieren
Tel. 01 - 733 11 11

(5377)

Bezirksspital March-Höfe

CH-8853 LACHEN
Tel. 055 - 61 11 11

Auf Anfang Juli 1988 wird in unserer physikalischen Therapie die Stelle eines(r)

Cheftherapeuten(in)

frei.

Das Arbeitsgebiet umfasst die stationäre wie auch ambulante Behandlung unserer Patienten aus allgemeiner Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe.

Wir erwarten Fachkompetenz und Organisationsgeschick mit einigen Jahren Berufserfahrung sowie die Eignung zur Führung unseres Teams mit 4 Physiotherapeuten.

Wir bieten selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne an die

Verwaltung des Bezirksspitals
March-Höfe, 8853 Lachen
Tel. 055 - 61 11 11

(5563)

INSEL SPITAL

Wir suchen für das Zentrum für cerebrale Bewegungsstörungen auf den 1. Juli 1988 oder nach Vereinbarung eine

Physiotherapeutin

Vollzeitstelle

mit NDT (Bobath) Ausbildung

Wir bieten:
- selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Anstellung und Besoldung im Rahmen des kantonalen Besoldungsdekrets

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind zu richten an das
Personalbüro der Kinderklinik, Inselspital, 3010 Bern, Kennziffer 808/88

P 05 - 012 006 (5306)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung nach **Zürich-Leimbach**

dipl. Physiotherapeut(in)

mit engagiertem Einsatz in Privatpraxis. Auch Teilzeit möglich.

Setzen Sie sich doch einmal mit uns in Verbindung.

Renato Solinger
Institut
für pyhsikalische Therapie
Ankenweid 10, 8041 Zürich
Tel. 01 - 481 94 03

(5545)

Stadt Winterthur

Krankenheim Adlergarten

In unser modernes Krankenheim mit 235 Langzeitpatienten, mitten in einem idyllischen Park gelegen, suchen wir eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/ -therapeuten

(befristetes Anstellungsverhältnis evtl. möglich)

Das Arbeitsgebiet umfasst die Behandlung von ambulanten und stationären Patienten auf dem Gebiet der neurologischen, rheumatologischen und chirurgischen Medizin.

Wir bieten Ihnen selbständige Mitarbeit in nettem Team, gute Anstellungsbedingungen, Wohngelegenheit in modernem 1 oder 2-Zimmer-Appartement, Personalrestaurant.

Für ergänzende Auskunft steht Ihnen **Frau A. Gloor, Leiterin der Physiotherapieabteilung,** gerne zur Verfügung. **(Tel. 052 - 23 87 23).**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die **Verwaltung Krankenheim Adlergarten, Adlerstrasse 2 8402 Winterthur**

M + S 200 (5631)

Gesucht, auf anfangs Juni oder nach Vereinbarung, in kleine Privatpraxis mit vielseitigen Aufgaben

dipl. Physiotherapeut(in) Pensum ca. 80%

Interessenten melden sich bitte bei: **Physikalische Therapie, M. Riechsteiner, Klosterfeldstr. 33, 5630 Muri (AG) Tel. 057 - 44 26 77**

(5535)

Gesucht:

Physiotherapeut(in)

als Stellvertreter(in) für November und Dezember 1988 in vielseitige Praxis nach Aesch BL.

M. Stöcklin, physikalische Therapie, Gartenstr. 15A 4147 Aesch BL, Tel. 061 - 78 23 23

(5539)

Attiré par les charmes du pays de Vaud?

Nous sommes mandatés par l'un de nos clients, un cabinet médical de la riviera, pour la sélection d'un(e)

physiothérapeute

avec autorisation de pratiquer dans le canton de Vaud.

Emploi à plein temps. Entrée à convenir.

Nadine Brouze attend votre candidature avec plaisir.

Adia Interim SA
1 rue du Collège
1800 Vevey
Tél. 021 - 922 86 08
Nadine Brouze

ADIA
Postes fixes

assa 89 - 1793 (5594)

Rheumaklinik Zurzach

In unserer auf dem modernsten Stand eingerichteten Rheuma- und Rehabilitationsklinik mit 180 Betten und einem grösseren Ambulatorium werden Patienten aus dem ganzen Spektrum der Erkrankungen des Bewegungsapparates behandelt (Rheumatologie, Orthopädie, Neurochirurgie, Neurologie). Der **Physiotherapie** mit ihren verschiedenen Behandlungsmethoden und -Techniken kommt dabei eine zentrale Stellung zu. Die Leitung dieser Abteilung ist, ihrer Grösse und Bedeutung entsprechend auf mehrere Schultern verteilt. Zur Ergänzung unseres

Leitungsteams

suchen wir eine entsprechend qualifizierte Schweizer **Physiotherapeutin/Physiotherapeuten** mit mehrjähriger Berufserfahrung, fundierter fachlicher Weiterbildung und mit Interesse und Eignung, Führungsverantwortung zu übernehmen. Wenn Sie eine entwicklungsfähige Aufgabe in einem grösseren Team und einem lebhaften, gut organisierten Betrieb mit guten Weiterbildungsmöglichkeiten und entsprechend längerfristigem Engagement anstreben, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.
Für ergänzende telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte an **Hr. K. Rigter.**

Direktion Rheumaklinik Zurzach
8434 Zurzach, Tel. 056 - 49 01 01

P 02-014 669 (5507)

Für das neu eröffnete **Betagten-Zentrum Rosenberg** in Luzern suchen wir einen

Physiotherapeuten(in)

Wer hätte Freude, baldmöglichst unsere internen und ambulanten Patienten zu betreuen und auch Aufbaufunktionen zu übernehmen?

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne

Der Verwalter:
Hr. J. Galetti
Betagten-Zentrum Rosenberg
6004 Luzern

an den auch die Bewerbung zu richten wäre.

Tel. 041 - 22 30 40
Tel. 041 - 36 02 13

(5562)

Spital Wädenswil

Regionalspital für
Innere Medizin und Radiologie
Schlossbergstrasse 34, 8820 Wädenswil
Telefon 01/783 2111

Wir sind ein Regionalspital mit 68 Betten und suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Wir bieten selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit (60% interne, 40% ambulante Patienten) in kleinem Team, zeitgemässe Entlöhnung und gute Sozialleistungen. Kinderhort im Hause.

Samstags haben wir turnusgemäss (alle 3 Wochen) einen halben Tag Dienst, der kompensiert werden kann.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie diese mit den üblichen Unterlagen an:
Spital Wädenswil, Personalabteilung
Schlossbergstr. 34, 8820 Wädenswil

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere **Leitende Physiotherapeutin, Frau B. De Clerck**
Tel. 01 - 783 24 65, gerne zur Verfügung

(5410)

Gesucht wird in modernst eingerichtete orthopädisch-chirurgische Spezialarztpraxis in St. Gallen, per Anfang Mai oder nach Vereinbarung, freundliche, einsatzfreudige

Physiotherapeutin/ Physiotherapeut

Anfragen und Bewerbungen bitte an:
Dr. med. A. Reichen, Spez. Arzt FMH
für orthopädische Chirurgie
Rorschacherstr. 19, 9000 St. Gallen
Tel. 071 - 25 77 35

P 33 - 025 445 (5599)

Physiotherapie in Zug sucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten(in) als freie(r) Mitarbeiter(in)

Physiotherapie Frau M. Glanzmann
Baarstr. 57, 6300 Zug, Tel. 042 - 21 22 56

(5321)

Medizinisches Zentrum Bad Ragaz

Ist für Sie die berufliche Weiterbildung am Arbeitsplatz wichtig?

. . . dann haben wir ein Stellenangebot für Sie!

Auf den 1. Oktober 1988 oder nach Vereinbarung suchen wir eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

Wir erwarten:
- eine fundierte Grundausbildung (Schweizer Diplom oder gleichwertige Ausbildung mit B-Bewilligung)

Wir bieten:
- gute Fortbildungsmöglichkeiten
- selbständiges Arbeiten
- interne Fortbildungen
- 5-Tage-Woche (Sa, So frei)
- Behandlung ambulanter Patienten aus dem orthopädisch rheumatologischen und neurologischen Bereich
- kollegiales, internationales Mitarbeiterteam
- einen Arbeitsplatz in einer landschaftlich wunderschönen und reizvollen Umgebung.

Interessiert Sie eine Zusammenarbeit mit uns?

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an das **Personalsekretariat, Tel. intern 3134**

P 13 - 002 780 (5623)

Medizinisches Zentrum Bad Ragaz
7310 Bad Ragaz Telefon 085/9 01 61

Le Service de Rhumatologie – Médecine physique et Rééducation (Médecin-chef: Dr M. Waldburger)

FRIBOURG
HOPITAL CANTONAL
cherche

physiothérapeutes

(Suisses ou Etrangers avec permis valables)

avec si possible expérience du Bobath, Kabat, Maitland, Cyriax, etc. pour compléter son équipe jeune et dynamique.

Nous offrons:

- des conditions de travail bien réglées dans un grand établissement de soins généraux, aigus et intensifs (500 lits)
- des possibilités de formation continue (colloques, cours)
- un tournus assuré, dans les divers services de l'hôpital (rhumatologie – traumatologie – orthopédie – médecine – chirurgie – soins intensifs – et sous spécialités)
- traitement de patients internes et ambulatoires
- des locaux spacieux et bien équipés.

Les offres de services seront adressées au **Service du Personnel, Hôpital cantonal, 1700 Fribourg 8,** qui se tient à disposition pour fournir les renseignements désirés.

(5570)

Regionalspital Heiden

9410 Heiden
Telefon 071 - 91 91 91

Wir sind ein 70-Betten-Spital. Zu uns gehören noch zwei Krankenheime mit 90 Betten. Unsere Physiotherapie betreut nebst den internen Patienten ein umfassendes und abwechslungsreiches Ambulatorium.

Um das Arbeitsteam zu ergänzen, suchen wir eine fachlich qualifizierte dipl.

Physiotherapeutin

Voll- oder Teilzeit möglich.

Für detaillierte Auskünfte wenden Sie sich bitte an **Dr. R. Baudenbacher, Chefarzt Chirurgie und E. Abderhalden, Verwaltungsleiter. (Tel. 071 - 91 91 91)**

Ihre schriftlichen Unterlagen senden Sie bitte an die **Verwaltungsleitung Regionalspital Heiden, 9410 Heiden AR**

(5557)

Wir suchen auf 1. Oktober 1988

dipl. Physiotherapeuten(in)

Teilzeitarbeit möglich

Physik. Therapie «zur Schützi», 8400 Winterthur
Tel. 052 - 23 94 68

(5547)

Cabinet de physiothérapie sur la Côte Vaudoise, cherche

physiothérapeute

Nationalité suisse ou permis valable.
Adresser offre sous **chiffre P 5580 à «Physiotherapeut», HOSPITALIS-VERLAG AG, case postale 11, 8702 Zollikon**

Sonderschule Kinderheim Hagendorn 6332 Hagendorn (Cham)

In unsere Sonderschule für geistig- und mehrfachbehinderte Kinder suchen wir auf den 22. August 1988

Physiotherapeuten(in)

für ein Arbeitspensum von ca. 50%

Bewerber(innen) mit Bobath-Ausbildung werden bevorzugt.

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an:

Ursula Bättig, Heimleiterin, Sonderschule Hagendorn
6332 Hagendorn, Tel. 042 - 36 70 72

(5494)

Eine grosse Erleichterung

ist für uns eine/ein fröhliche(r), aufgestellte(r)

Physiotherapeutin/ Physiotherapeut

die(der) in unserem kleinen Team mitarbeitet. (Teilzeit bis 80%). Unsere Tätigkeit in Sissach/BL und nahe gelegenem kleinen Kurbetrieb ist vielseitig und interessant.

Nähere Auskünfte erteilt gerne:

Ulrike Vonmoos-von Sauberzweig, Itingerstr. 14
4450 Sissach, Tel. 061-98 54 56 (G); Tel. 061 - 99 39 23 (P)

(5567)

Sind Sie interessiert, meine Therapie wie Ihre eigene zu führen als

dipl. Physiotherapeut(in)

(auch Teilzeit möglich)

mit 50%iger Umsatzbeteiligung

Eintritt Mitte/Ende August 1988

Dr. med. Heinz Brögli, rheumat.-internistische Praxis
Forchstr. 138, 8032 Zürich, Tel. G. 01 - 55 14 88
P. 01 - 252 76 10

(5617)

Wir suchen

dipl. Physiotherapeuten(in)

in der **Clinica Militare Novaggio,** im sonnigen Tessin, Nähe Lugano.

Die Klinik ist modern eingerichtet und umfasst 65–70 Betten.

Die hospitalisierten Patienten sind zu 50% Militärpatienten und der Rest zivile Privatpatienten, Frauen und Männer, davon auch Patienten, welche von der SUVA zugewiesen werden.

Arbeitsgebiet:
- Gelenkmobilisation und muskuläre Rehabilitation.
- Allgemeine physikalische Behandlung.
- Heilgymnastik
- Es besteht die Fortbildungsmöglichkeit im Rahmen der Manuellen Therapie.

Junges Team bestehend aus 5–7 Physiotherapeuten und Schülern.

Modernste Apparate wie: Laser, Cybex Orthotron, Nautilus, Phyton, Ionomodulator, Therapiebad.

Wir erwarten Sie.

Für weitere Informationen **Tel. 091 - 71 13 01**

ofa 120.082.017 (5318)

St. Josefsheim Bremgarten
5620 Bremgarten

In unserer Physiotherapie behandeln wir stationäre und ambulante geistig und mehrfachbehinderte Kinder und junge Erwachsene.

Wir suchen eine(n) sozial engagierte(n)

Physiotherapeutin
Physiotherapeuten

Sie suchen eine abwechslungsreiche Aufgabe in einem kleinen Team und interessieren sich auch z.B. für Reittherapie und und . . .

Dann rufen Sie mich doch an.

Manfred Breitschmid
St. Josefsheim
5620 Bremgarten, Tel. 057 - 31 11 71

(5629)

ILGENHALDE
Sonderschulheim für behinderte Kinder
8320 Fehraltdorf
Tel. 01 954 15 46 PC 84-5450

Wir suchen für die Zeit vom 1. September 1988 bis ca. Ende April 1989 einen/eine

Physiotherapeuten(in) als Stellvertreter(in)

(80% – 90%)

In unserem Sonderschulheim werden ca. 40 geistig- und mehrfachbehinderte Kinder im Alter von 8–19 Jahren betreut.

Wir bieten Ihnen:
- vielseitige, selbständige Arbeit
- angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team
- 5-Tage-Woche
- 8–12 Wochen Ferien

Wir erwarten:
- solide Fachkenntnisse
- Initiative und Engagement

! Ab April 1989 besteht die Möglichkeit einer festen Teilzeitbeschäftigung (ca. 40%).

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Frau I. Djakometi/Physiotherapie
Sonderschulheim Ilgenhalde, 8320 Fehraltorf
Tel. 01 - 954 15 46 oder abends 01 - 940 21 63

(5596)

In diesem ehemaligen Bauernhaus entsteht zur Zeit unser Heimzentrum, welches nebst Heimrestaurant, Coiffeur-/Fusspflegesalon und **Hallenbad** auch eine gut ausgebaute **Physiotherapie** beherbergen wird. Sie wird primär unseren Heimbewohnern dienen und zudem unserer Region als **Ambulatorium** zur Verfügung stehen. Zum Aufbau und Betrieb suchen wir nach Übereinkunft:

leitende(n) dipl. Physiotherapeutin(en) und dipl. Physiotherapeuten(in)

als Mitarbeiter(in)

Wenn Sie sich von dieser selbständigen und gestaltungsfähigen Arbeitsstelle in einer reizvollen, ländlichen Umgebung angesprochen fühlen, erwartet unsere **Frau K. Gerber, Leiterin Pflegedienst,** gerne Ihren unverbindlichen Anruf oder Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

PFLEGE HEIM RIGGIS BERG

Mittelländisches Pflegeheim
3132 Riggisberg BE
Tel. 031 - 80 02 74

(5545)

SCHWEIZERISCHE
UNFALLVERSICHERUNGSANSTALT

Rehabilitationsklinik Bellikon

5454 Bellikon ☎ 056 96 01 41

Zur Rehabilitation von Unfallpatienten suchen wir

Physiotherapeuten(in) mit Ausbildung in Manueller Therapie

Wir bieten vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe, bei der die fachlichen und organisatorischen Fähigkeiten voll eingesetzt werden können.

Innerhalb unserer Klinik bestehen zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung, die in Zusammenarbeit mit Ärzten, Ergotherapeuten, Orthopäden, Psychologen und der Abteilung 'berufliche und soziale Rehabilitation' durchgeführt werden.

Ausländische Interessenten müssen im Besitz der Bewilligung B oder C sein.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen unser **Chefphysiotherapeut, Herr Saurer.** Für Ihre schriftliche Bewerbung verlangen Sie unseren Personalanmeldebogen bei

SUVA Rehabilitationsklinik
Personaldienst, 5454 Bellikon

(5542)

P 05 - 010 184 (5603)

Gesucht in Privatpraxis, Stadt Zürich, zu Kollegin

dipl. Physiotherapeutin

in **Teilzeitarbeit.** Arbeitszeit und -tage von Praxisstruktur her sehr flexibel. Eintritt nach Vereinbarung.

Bewerbungen bitte **schriftlich an Dr. Martin David**
Bertastr. 99, 8003 Zürich

(5605)

In unser kleines Team suchen wir

dipl. Physiotherapeuten(in)

für Voll- oder Teilzeitarbeit ab sofort oder nach Vereinbarung.

Physiotherapie Gielen, Mühleackerstr. 27 (direkt beim Bahnhof), **4402 Frenkendorf (BL), Tel. 061 - 94 16 16, wenn keine Antwort: P 061 - 94 20 65**

(5343)

Auch ich suche eine(n)

Physiotherapeutin(en)

Bist Du anspruchsvoll und vielseitig interessiert, dann sollten wir einmal zusammen sitzen.

Physiotherapie Eden,
Beat Mettler,
Zürcherstr. 94, 8406 Winterthur
Tel. 052 - 23 12 62

(5308)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut(in)

in spezialärztlich-rheumatologische Praxis. Selbständige Arbeit mit Schwerpunkt auf Bewegungstherapie.

Teilzeitpensum möglich.

Übliche Unterlagen erbeten an:

Dr. med. R. Schildknecht, Rheumatologie
FMH, Marktgasse 2, 8180 Bülach
Tel. 01 - 860 99 66

(5595)

Physiotherapie Institut Dornacherhof Basel

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung in unsere lebhafte, modern eingerichtete Praxis eine selbständige

Physiotherapeutin

Wir bieten ein vielseitiges Arbeitsgebiet, 40-Stunden-Woche, 13. Monatsgehalt.

Nähere Auskunft:
Tel. 061 - 35 21 40, ab 9.00 Uhr

(5601)

Heim für cerebral Gelähmte Dielsdorf bei Zürich

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung in unser junges Therapieteam, eine

Physiotherapeutin

die in Zusammenarbeit mit unserem Heimarzt, den Ergotherapeuten, Lehrern und Betreuern unsere geistig und körperlich behinderten, vornehmlich cerebral gelähmten Kinder und Jugendlichen behandelt und fördert.

Sie finden bei uns sehr gute Arbeitskonditionen, Weiterbildungsmöglichkeiten und eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an das
Heim für cerebral Gelähmte
Spitalstr. 12, 8157 Dielsdorf
Tel. 01 - 853 04 44

(5406)

Bezirksspital March-Höfe
CH-8853 LACHEN

In unser Team suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten(in)

für die Behandlung von stationären und ambulanten Patienten.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die

Verwaltung des Bezirksspitals
March-Höfe
8853 Lachen, Tel. 055 - 61 11 11

(5563)

INSEL SPITAL

Wir suchen für das Zentrum für cerebrale Bewegungsstörungen auf den 1. Juli 1988 oder nach Vereinbarung eine

Ergotherapeutin

Vollzeitstelle

Einige Jahre Berufserfahrung sind erwünscht.

Wir bieten:
- selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Anstellung und Besoldung im Rahmen des kantonalen Besoldungsdekrets

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind zu richten an das
Personalbüro der Kinderklinik, Inselspital, 3010 Bern, Kennziffer 809/88

P 05 - 012 006 (5306)

Rehabilitationsklinik Freihof Baden

Zur Ergänzung unseres jungen, aufgestellten Teams (10 PT) suchen wir per 1. September 1988 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin(en)

Wir bieten:
- modern eingerichtete Therapie in Reha-Klinik
- selbständige, abwechslungsreiche Arbeit in der Gymnastik und der passiven Therapie
- stationäre und ambulante Patienten
- interne und externe Fortbildung
- Zusammenarbeit mit den Klinikärzten
- 5 Gehminuten vom Bahnhof SBB und PTT

Wir erwarten:
- Interesse und Freude am Beruf
- evtl. Kenntnisse im MT, FBL oder Brügger

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Telefonanruf.

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen gerne
Dr. med. Th. Meyer, Chefarzt,
L. Kotro und U. Bolliger, Cheftherapeutinnen, zur Verfügung.

Rehabilitationsklinik Freihof
Bäderstr. 16, 5400 Baden, Tel. 056 - 20 12 91

(5606)

Regionalspital Rheinfelden

Unsere physiotherapeutischen Behandlungsräume sind modern, hell und zweckmässig, mit Gehbad und Laufband eingerichtet.
Ein kleines, harmonisches Team betreut unsere stationären Patienten aus Chirurgie, Medizin und Geriatrie.

Die Arbeit des/der

Physiotherapeuten(in)

beinhaltet sehr viel Selbständigkeit (Einteilen der Patienten, Mitbestimmen der therapeutischen Massnahmen und Frequenzen).
Wenn Sie neben Ihrer fundierten Ausbildung Kenntnisse in der Bobath-Methode mitbringen, wäre dies von Vorteil. Übrigens: ab Juli 1988 gilt bei uns die 42-Stunden-Woche.

Frau Aeberhard (Personalabteilung) freut sich auf Ihre Bewerbung, oder gibt Ihnen gerne telefonisch zusätzliche Auskünfte.

Regionalspital Rheinfelden, 4310 Rheinfelden
Tel. 061 - 86 66 66

(5612)

KANTON AARGAU

Kantonsspital Aarau

Für das Institut für Physikalische Therapie suchen wir

dipl. Physiotherapeuten(innen)

Es können sich auch Ausländer mit Bewilligung B oder C bewerben.

Sie finden bei uns eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit ambulanten und stationären Patienten aus folgenden Fachdisziplinen: Rheumatologie, Orthopädie, Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie, Plastische und Wiederherstellungschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie und Gynäkologie.

Wir bieten:
Geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, gute Besoldung mit 13. Monatslohn, interne Weiterbildung, spitaleigenes Hallenbad, Personalunterkunft, preisgünstige Verpflegung im Personalrestaurant.

Unser **Cheftherapeut, Herr J. Den Hollander,** ist gerne bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu erteilen, **Telefon 064 - 21 41 41.**

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte einreichen an

Verwaltung Kantonsspital Aarau
5001 Aarau

P 02-13059 (5576)

Cabinet privé cherche

un(e) physiothérapeute

pour début septembre 1988. Evtl. travail partiel.

Physiothérapie du Casino, Ave. Général Guisan 19
3960 Sierre, Tél 027 - 55 75 85

(5597)

Gesucht in Privatpraxis

dipl. Physiotherapeut(in)

Teilzeitarbeit möglich. Stellenantritt nach Vereinbarung.

Physiotherapie Brugger Theodor
Teufenerstr. 41, 9000 St. Gallen, Tel. 071 - 23 25 45

(5359)

Für meine **Physiotherapie** in Gemeinschaftspraxis mit einem orthopädischen Chirurgen und einem Allgemeinpraktiker suche ich eine

Physiotherapeutin

mit Schweizer-Diplom, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.

Stellenantritt: 1. Juli 1988

Teilzeitarbeit: 30 Std. pro Woche

Anna Plattner-Lüthi, Physiotherapie
Monbijoustr. 68, 3007 Bern
Tel. 031 - 45 52 45

(5608)

Gesucht per 1. September 1988

dipl. Physiotherapeut(in)

in modern eingerichtete rheumatologische Spezialarztpraxis mit grosszügig konzipierter Physiotherapie in Zug.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Dr. med. Walter Schweizer
Uttenberg, 8934 Knonau
Tel. 01 - 767 10 14 abends ab 19.00 Uhr

(5569)

Gesucht

dipl. Physiotherapeut(in)

in allg.-rheumatologische Praxis im Raum Luzern.

Geeignete Räumlichkeiten für selbständige und vielseitige Arbeit vorhanden.
Menschliches Einfühlungsvermögen sehr erwünscht.
Eintritt: 1. September 1988 oder nach Vereinbarung

Dr. med. Max Weber, Hengstweid
6280 Hochdorf LU, Tel. 041 - 88 37 37

(5554)

Solothurner Kantonsspital
Personaldienst, 4600 Olten
Tel. 062 - 34 41 11

Per 1. Juli 1988 suchen wir eine(n)

Physiotherapeutin(en)

In unserem Akutspital mit 400 Betten erwartet Sie ein vielseitiger Aufgabenkreis.

Wir behandeln ambulante Patienten aller medizinischer Bereiche und betreuen intern turnusgemäss die Abteilungen Chirurgie, Orthopädie und Medizin mit Rheumatologie und Neurologie.

Wir erwarten eine an selbständiges Arbeiten gewöhnte, verantwortungsbewusste Kollegin, die fachlich interessiert ist und die Zusammenarbeit in einem gut eingespielten Team schätzt. Wir sind 10 Therapeutinnen und 2 Praktikantinnen der Physiotherapieschule Luzern.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an

Frau H. Romann, Leiterin Physiotherapie
Tel. 062 - 34 43 53

(5552)

Spital Neumünster
8125 Zollikerberg
Tel. 01 - 391 77 00

Unser Spital liegt am Stadtrand von Zürich und hat sehr gute Verbindungen zum Stadtzentrum.

Wir suchen

dipl. Physiotherapeutin

mit Erfahrung.

Nach Einarbeit und bei entsprechender Eignung wäre die Übernahme der Leitung dieser Abteilung möglich.

Wir offerieren ein vielseitiges Arbeitsgebiet (Chirurgie, Medizin, Rheumatologie, Neurologie, Behandlung von hospitalisierten und ambulanten Patienten). Anstellungsbedingungen nach kantonalem Reglement, Personalrestaurant, Kindertagesheim.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unseren **Personaldienst** oder rufen Sie uns an. Unsere **Cheftherapeutin, Frau C. Brunner,** ist gerne bereit, Ihnen nähere Auskunft zu erteilen.

(5531)

Kantonales Spital Sursee
Telefon 045 - 23 23 23

Sie suchen eine Stelle in der Nähe von Luzern?

Wir suchen auf September 1988 eine(n)

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit stationären Patienten aus unserem Akutspital (200 Betten) und ambulanten Patienten aus der Region (Med., Chir., Ortho Päd.).

Wir freuen uns auf Ihren Anruf,
Tel. 045 - 23 23 23

Kantonales Spital Sursee
Jean Huntjens, Chefphysiotherapeut
6210 Sursee

(5616)

SOLBADKLINIK
RHEINFELDEN

Wir sind ein modernes Rehabilitationszentrum mit 204 Betten und behandeln Patienten aus den Fachbereichen Neurologie, Rheumatologie, Orthopädie und Neurochirurgie

In unser junges, dynamisches Physiotherapeutenteam suchen wir nach Vereinbarung eine(n) diplomierte(n)

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Wir arbeiten nach bewährten Methoden wie funktionelle Bewegungslehre, Bobath, PNF, Vojta und führen spezifische Behandlungen im Wasser durch. Wir pflegen intensiv unsere Fort- und Weiterbildung.

Für weitere Informationen steht Ihnen unsere Chefphysiotherapeutin, Frau Egger, gerne zur Verfügung (Tel. 061 - 87 60 91).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die
Solbadklinik, Personalabteilung
4310 Rheinfelden

(5604)

Arbon/Bodensee

Zur Ergänzung unseres Teams gesucht, nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

aufgestellt, jung und dynamisch.

Geboten wird ein angenehmes und selbständiges Arbeitsklima in einem kleinen Team. 5-Tage-Woche.
Leitungsfunktion nicht ausgeschlossen.

Auf Ihre Bewerbung freut sich

Physiotherapie Roman Neuber, St. Gallerstr. 18c
9320 Arbon

(5528)

Gesucht nach Vereinbarung erfahrene(r)

Physiotherapeutin/-therapeut

(Schweizer oder evtl. Ausländer mit gültigem Diplom und Arbeitsbewilligung) in rheumatologische Praxis in **Lugano.** Sämtliche aktiven und passiven Therapien in angenehmer Teamarbeit.

Bewerbungen mit üblichen Unterlagen **nur** schriftlich an:

Dr. med. W. Blum
Via del Sole 14, 6943 Vezia

(5301)

Gesucht nach **Lenzburg** auf 1. 8. 88

dipl. Physiotherapeut(in)

Teilzeitstelle 50–70%

Voraussetzungen: Einsatzfreudigkeit, Erfahrung, selbständiges Arbeiten

Guter Lohn

Dr. med. R. Geiger, FMH Allg. Medizin
Schlossgasse 2, 5600 Lenzburg
Tel. 064 - 51 61 81

(5592)

Wir suchen ab Juli eine(n) dritte(n)

Physiotherapeutin(en)

(Teilzeit 20–30 Std./Woche – angestelltes oder selbständiges Arbeitsverhältnis möglich)

Gruppenpraxis Hirschen
M. Bazzi und M. Stauffer
Winterthurerstrasse 511
8051 Zürich, Tel. 01 - 40 28 66

(5593)

Ich suche in meine Privat-Therapie in Beringen eine

Physiotherapeutin

auf den 1. Juli 1988 oder früher. Teilzeitarbeit möglich.

Physikalische Therapie Verena Storrer
Klösterli 19, 8222 Beringen, Tel. 053 - 7 26 83

(5571)

Zürich

Gesucht **Ferienvertretung** vom 22. Aug. – 17. Sept. 88

dipl. Physiotherapeutin

mit Schweizerdiplom oder Bewilligung.
Physikalische Therapie G. Diem
Werdstr. 34, 8004 Zürich, Tel. 01 - 242 85 14

(5618)

Gesucht nach **Sarnen**

Physiotherapeut(in)

für Vertretung.

Nach Absprache ab August oder Sept. für 2–4 Monate.
Tel. 041 - 66 00 66, Hr. Widmer verlangen

(5626)

Gesucht nach Beromünster auf den 1. September 1988

dipl. Physiotherapeut(in) (ca. 80%)

Bewerbungen sind zu richten an **Xaver Müller, Physiotherapie, Don Boscostrasse, 6215 Beromünster, Tel. 045 - 51 29 15**

(5558)

Aus familiären Gründen kann ich meine kleine Physiotherapie nur in Teilzeitarbeit führen.

Ich suche deshalb zur Ergänzung

dipl. Physiotherapeutin(en)

Arbeitspensum: 20 Std. bis 75%. Schwerpunkt: Aktive und Manuelle Therapie.

Offerten an **Ursula Dobler-Bossart**
Hausmattstr. 3, 4563 Gerlafingen
Tel. 065 - 35 64 17

(5579)

Gesucht auf September 1988 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

in eine Teilzeitstelle 60%, deren Beruf nicht «nur Broterwerb» ist

sowie

Stellvertretung

ca. 60% für die Monate Sept., Okt., Nov. 88.

Physiotherapie zum Hirsland, Christian Nigg, Tramweg 2, 4144 Arlesheim, Tel. 061 - 72 63 18

(5630)

Association valaisanne pour l'enfance infirme

Institut Notre-Dame de Lourdes
3960 Sierre

sucht

Physiotherapeutin

mit Bobath-Ausbildung

evtl. Teilzeitbeschäftigung.
Muttersprache deutsch mit Französischkenntnissen.
Stellenantritt: Schulbeginn 22. 8. 1988 oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die **Direktion**

(5607)

Gesucht in private Physiotherapie

dipl. Physiotherapeutin

Kenntnisse in Manueller Therapie erwünscht.
Stellenantritt: 1. September

- 5 Wochen Ferien
- 37-Stunden-Woche (4½ Tage)
- sehr guter Lohn

Interessante, absolut selbständige Arbeit. Interne und externe Weiterbildung.

Weitere Auskünfte erteilen gerne:
Jessica, Ankie oder Claudia

Therapie Zollgasse
ob. Zollgasse 17a, 3072 Ostermundigen
Tel. 031 - 51 01 78

(5621)

Gesucht Juli 1988 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

in gut eingeführte rheumatologische Praxis in Basel. Teilzeitstelle (50–70%).

Bewerbungen bitte richten an:

Dr. med. D. Feldges
Spezialarzt Innere Medizin FMH
spez. Rheumaerkrankungen
Aeschenvorstadt 57, 4051 Basel

(5532)

Institut für physikalische Therapie, 8003 Zürich

Wir suchen in unser harmonisches, gut eingespieltes Team per sofort oder später:

dipl. Physiotherapeuten(in)

mit Arbeitsbewilligung. Selbständiges Arbeiten mit frei einteilbarer Arbeitszeit. Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit engagierten, freundlichen Kollegen sowie überdurchschnittliche Anstellungsbedingungen. Reduzierte Arbeitszeit möglich. Wenn Sie einen gepflegten Arbeitsplatz und eine anspruchsvolle Tätigkeit schätzen, so melden Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei: **Institut für physikalische Therapie Z. Schelling, Ämtlerstr. 17, 8003 Zürich.**
Telefonische Auskünfte über Nummer **01 - 461 42 78**

(5575)

Luzern – gesucht für anfangs August 1988 oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin

in junges, dynamisches Team in moderner, vielseitiger Therapie.

Wir bieten:

- abwechslungsreiche Tätigkeit
- selbständige Arbeitseinteilung
- Teilzeitarbeit möglich
- Weiterbildungskurse.

Sind Sie interessiert, so senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit kurzem Lebenslauf an:

Frau J. Beglinger-Hofmans, Physikalische Therapie, Gerliswilstr. 53, 6020 Emmenbrücke-Luzern, Tel. 041 - 55 15 33

(5586)

Gesucht in kleine Physiotherapie in der Winterthurer-Altstadt

dipl Physiotherapeut(in) evtl. Chefstellvertreter(in)

Keine Büroarbeit, möglichst mit Berufserfahrung, für 40-Std.-Woche (oder evtl. nach Absprache).

Wir bieten:
regelmässige Fortbildung, flexible Arbeitszeit und selbständiges Arbeiten.

Physiotherapie Neustadt, Marianne Spörri, Neustadtgasse 1a, 8400 Winterthur, Tel. 052 - 22 60 35

(5628)

Spitalverband Bern — Tiefenauspital
Tiefenaustrasse 112
3004 Bern
Telefon 031/23 04 73

Das Tiefenauspital der Stadt und der Region Bern sucht auf den 1. Juli 1988 oder nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/ dipl. Physiotherapeuten

mit einigen Jahren Berufserfahrung.

Das Tiefenauspital verfügt über eine Klinik für Innere Medizin mit einer pneumologischen Abteilung (Atemtherapie), eine chirurgische Klinik mit Schwerpunkten in Viszeralchirurgie und Orthopädie/Traumatologie und ein Ambulatorium.

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- Verpflegungsmöglichkeit im Hause
- zeitgemässe Entlöhnung und Sozialleistungen

Für tel. Auskünfte steht Ihnen **Frau J. Streukens, leitende Physiotherapeutin,** gerne zur Verfügung **(Tel. 031 - 23 04 73).** Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis Ende Mai an die **Direktion des Tiefenauspitals, Tiefenaustr. 112, 3004 Bern**

assa 79 - 7047 (5527)

Institut für Physiotherapie in Zürich sucht

Physiotherapeutin

Teilzeitarbeit möglich, Eintritt nach Vereinbarung.

Tel. 01 - 202 28 01
(Frau Specker verlangen)

(5309)

Wir suchen in eine gut eingerichtete Physiotherapie im Tessin (Cadenazzo) eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

- junges Arbeitsteam
- optimaler Lohnansatz
- wenn gewünscht Wohnung zur Verfügung
- Möglichkeit der Spezialisierung
- Eintritt sofort oder nach Übereinkunft

Interessenten(innen) wollen sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei uns vorstellen.
Fisioterapia Cadenazzo, S. Hürlimann
Casella postale, 6593 Cadenazzo

(5461)

Zofingen

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

in modern eingerichtete Privatpraxis in der Altstadt von Zofingen.

Teilzeitarbeit möglich.

Bewerbungen bitte an:
Peter Wagner, Physiotherapie
Thutplatz 23–25, 4800 Zofingen, Tel. 062 - 52 18 88

(5625)

Domat/Ems GR

Wir suchen ab 1. September 1988 eine

dipl. Schweizer Physiotherapeutin

für 70–100% in unsere moderne Therapie, mit Kenntnissen in Italienisch, die Freude hat an der vielseitigen, selbständigen Arbeit einer Privatpraxis.

Telefonische oder schriftliche Bewerbungen an:
Frau Gabriela Geissberger, Physikalische Therapie
Via Nova 50, 7013 Domat/Ems, Tel. G. 081 - 36 25 29 oder P. 081 - 38 16 06

(5624)

Wir suchen eine jüngere, freundliche

dipl. Physiotherapeutin

in eine interessante Arztpraxis in Zürich. (Ca. 80% Teilzeitbeschäftigung möglich).
Offerten erbeten unter **Chiffre P 5430 an «Physiotherapeut», HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**

Gesucht

dipl. Physiotherapeut(in)

an selbständiges Arbeiten gewöhnt.
Bei Wunsch und Übereinstimmung Arbeit auf eigene Rechnung möglich.
Karin Zehnder, Mettlenstr. 91, 8264 Eschenz (Stein a. Rh.), Tel. 054 - 41 34 17

(5358)

Gesucht per 1. August 88 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

in Privatpraxis. Kenntnis in Manueller Therapie erwünscht. Voll- oder Teilzeit. 5 Wochen Ferien. Zeitgemässe Entlöhnung.
Monika Klaus, Steinachstr. 3, 8570 Weinfelden
Tel. 072 - 22 59 20 (bis abends 19.00 Uhr)

(5496)

Physiotherapie in Arbon/Bodensee sucht

dipl. Physiotherapeutin

Stellenantritt, Lohn und Arbeitszeit nach Vereinbarung.
Heide Giger, Bahnhofstr. 19, 9320 Arbon
Tel. 071 - 46 75 90 G, 071 - 46 51 10 P

(5360)

Wattwil Toggenburg

Wir suchen auf Oktober 1988 in orthop. chirurg. Praxis

dipl. Physiotherapeuten(in)

(auch Teilzeit 80%)

Selbständige, vielseitige Arbeit, im Zweierteam.

Schriftliche oder telefonische Bewerbung bitte an
Dr. med. U. Schwarzenbach
Volkshausstr. 20, 9630 Wattwil
Tel. 074 - 7 20 11

(5482)

Gesucht nach **Münchenstein BL** (Vorort von Basel)

dipl. Physiotherapeut(in)

- Optimale Arbeitsbedingungen in hellen und grosszügigen Räumen (Neubau/Parterre)
- Teilzeitarbeit durchaus möglich
- **Eintritt:** Juli 88 oder nach Vereinbarung

Bewerbungen bitte richten an:
Dr. med. B. Schweizer,
Im Steinenmüller 4, 4142 Münchenstein BL
Tel. 061 - 46 98 50

(5620)

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir in modern eingerichtete Physiotherapiepraxis per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Physiotherapeuten(in)

mit Ausbildung in:
Funktioneller Bewegungslehre (Klein-Vogelbach)
evtl. Manueller Therapie.

Wir behandeln Patienten mit Krankheitsbildern aus den folgenden Bereichen: Orthopädie (Kinder u. Erwachsene), Traumatologie, Rheumatologie.

Es erwarten Sie neben einem guteingespielten Team neuzeitliche Arbeitsbedingungen sowie eine einsatz- und ausbildungsorientierte Entlöhnung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:
Praxis für Physiotherapie Andreas u. Christian Bertram-Morscher, Leimenstr. 49, 4051 Basel, Tel. 061 - 22 22 84

(5591)

Wir sind eine genossenschaftlich organisierte, selbstverwaltete **Gruppenpraxis** in **Bern** (2 ÄrztInnen, 1 Arztgehilfin, 1 Psychologin, 1 Physiotherapeut) und suchen auf 1. 9. 88 (oder nach Vereinbarung) eine(n) zweite(n)

Physiotherapeutin(en)

zum Ausweiten unseres Teams. Pensum 50–60%. Ein Eintritt in die Genossenschaft nach einer Probezeit ist erwünscht. Wer Interesse hat und mehr wissen möchte, telefoniere uns bitte.

Gruppenpraxis Mühlematt
Mühlemattstr. 62, 3007 Bern, Tel. 031 - 45 50 35

(5452)

Gesucht nach Luzern

dipl. Physiotherapeut(in)

50%-Stelle ab sofort, 80–100% ab 1. September 1988.

Physiotherapie Paul Graf
Birkenstr. 11, 6003 Luzern
Tel. 041 - 41 97 71

(5573)

Welcher/welche **Physiotherapeut(in)** hätte Lust, unser junges Team in **Zürich-Altstetten** zu ergänzen:

ab 1. Juli 3–4 mal abends ab 16 Uhr für 4 Stunden und evtl. Samstag-Vormittag

Sind Sie interessiert, vor allem die Manuelle Therapie, aber auch McKenzie, Bobath oder die üblichen klassischen Methoden anzuwenden, dann rufen Sie uns einmal an.

Physiotherapie R. Binder und H. Grossen
Tel. 01 - 737 26 31; 01 - 764 08 29

(5582)

Welche(r) Kollege(in) kann meine Praxis vom 25. 7. –12. 8. 88 als

Ferienvertretung

betreuen? Völlig selbständige Tätigkeit. Arbeitszeit und Lohn nach Absprache.
Physiotherapie Harry Teplitz, Mutschellenstr. 83, 8038 Zürich, Tel. tagsüber 01 - 481 64 11, abends 01 - 482 86 30

(5600)

Gesucht in Privatpraxis nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

Teilzeitarbeit möglich. Deutsche oder franz. Sprache.

Physiotherapie du Casino, ave. Général Guisan 19
3960 Sierre, Tel. 027 - 55 75 85

(5597)

Inseratenschluss für die Juni-Ausgabe Nr. 6/88:
Stelleninserate: 7. Juni 1988, 9 Uhr

---

zu verkaufen – zu vermieten

Zu verkaufen

neuwertige **UWS-Wanne** mit Möglichkeiten für Stangenbad (günstig abzugeben).

Tel. 035 - 2 42 12, Hr. Heiniger

(5611)

A remettre à Genève

Cabinet de Physiothérapie

entièrement équipé
7 pièces 1/2 – loyer modéré
Quartier Champel – Hôpital

Les personnes intéressées peuvent s'informer en écrivant sous
chiffre P 5383 à «Physiotherapeut» HOSPITALIS-VERLAG AG, case postale 11, 8702 Zollikon

---

Zu verpachten oder **zu verkaufen** in grösserer Ortschaft der Innerschweiz

Physikalische Therapie

Sehr guter und grosser Kundenstamm vorhanden. Beste Beziehungen zu den Ärzten. Moderne, neue Einrichtung. Ideale Lage im Zentrum mit grossem Parkplatz.
Interessentinnen oder Interessenten welche die Selbständigkeit suchen, finden eine sehr gut geführte, vielseitige Physiotherapie mit ausgezeichnetem Ruf, den es gilt weiterzuführen. Ausbaumöglichkeiten sind vorhanden.

Bewerberinnen oder Bewerber die sich ernsthaft interessieren, melden sich mit kurzem Lebenslauf unter **Chiffre P 5586 an «Physiotherapeut» HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**

Zu verkaufen

modernst eingerichtete

Physiotherapie

in **Luzern.**

Interessenten melden sich bei:

Noser Treuhand
Obernauerstr. 11, 6010 Kriens
Tel. 041 - 45 84 44

(5619)

Für initiativen Physiotherapeuten erstellen wir in der aufstrebenden Gemeinde Bürglen bei Weinfelden moderne

Räumlichkeiten für Physiotherapeuten-Praxis

in neuer Zentrumüberbauung.

Frühester Bezugstermin Frühjahr 1989.

Mitsprache bei der Planung möglich.

Nähere Auskunft erhalten Sie bei:
Firma Otto Mayer AG
Weinfelderstr. 30, 8575 Bürglen, Tel. 072 - 44 22 22

P 41 - 033 055 (5610)

Zu verkaufen an zentraler Lage

Sauna und Massage geeignet für Physiotherapie

kompl. eingerichtet, Unterwassermassage, Solarium, grosse Terrasse etc., Nutzfläche 150 m²

Region Zürich – Winterthur

Offerten erbeten unter **Chiffre P 5548 an «Physiotherapeut», HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**

Zu vermieten auf die Neueröffnung am 1. Juli 1988 oder nach Vereinbarung im **Seehotel Kastanienbaum**

Praxisräumlichkeiten

für Arzt, Physiotherapeuten, Masseur, Kosmetik- oder Fitnessstudio. Einzigartige Lage im Strandbad, direkt am See. Der Innenausbau kann durch den Mieter gestaltet werden. Parkplätze vorhanden.

Interessenten erhalten weitere Auskunft bei **Robal AG**
St. Niklausenstrasse, 6047 Kastanienbaum
Tel. 041 - 47 22 81

P 25 - 082 189 (5614)

FSP
SPV
FSF

Impressum

Verantwortliche Redaktorin:
Vreni Rüegg, Physiotherapie-Schule, Stadtspital Triemli, 8063 Zürich

Rédaction de la Suisse romande:
Mireille Nirascou
Ecole de physiothérapie
2, Av. de la Sallaz, 1000 Lausanne

Redazione della Svizzera italiana:
Carlo Schoch, Via Pellandini 1
6500 Bellinzona

Medizinische Fachkommission:
Commission médicale:
Commissione medica:

E. Morscher, Prof. Dr. med., Basel
F. Heinzer, Dr. med., Lausanne

Physiotherapeutische Fachkommission:
Commission technique:
Commissione tecnica:

Verena Jung, Basel
Pierre Faval, Genève
Michel Helfer, Lausanne

Redaktionsschluss:
am 20. des Vormonats
Délai d'envoi pour les articles:
20. du mois précédent la parution
Termine per la redazione:
il 20. del mese precedente la pubblicazione del bolletino

Administration-Abonnemente:
Administration et abonnements:
Amministrazione e abbonamenti:
Zentralsekretariat, Postfach 516, 8027 Zürich, Tel. 01/202 49 94

Abonnementspreise:
Inland Fr. 80.– jährlich /
Ausland Fr. 85.– jährlich
Prix de l'abonnement:
Suisse Fr. 80.– par année /
étranger Fr. 85.– par année
Prezzi d'abbonamento:
Svizzera Fr. 80.– annui /
Estero Fr. 85.– annui

Postcheckkonto 80-32767-5
Schweizerischer Physiotherapeutenverband (SPV) (Bern)
Postfach 516, 8027 Zürich

Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion

Inseratenverwaltung:
(Geschäftsinserate, Stelleninserate)

HOSPITALIS-VERLAG AG
«Physiotherapeut»
Postfach 11
8702 Zollikon, Tel. 01/391 94 10

Inseratenschluss/Délai des annonces/Termine degli annunci:
Am 30. des Vormonats/le 30. du mois précédent/il 30. del mese prescedente

Stellenanzeiger/Service d'emploi:
ca. 10. des Erscheinungsmonats/
env. le 10. du mois/ca. il 10. del mese

Insertionspreise:
Prix des insertions publicitaires:
Prezzo delle inserzioni:
1/1 Fr. 901.–. 1/8 Fr. 176.–
1/2 Fr. 527.–. 1/16 Fr. 113.–
1/4 Fr. 300.–.
Bei Wiederholung Rabatt
Rabais pour insertions répétées
Ribassi per le ripetizioni

Ausland-Inserate nur gegen Vorauszahlung auf Konto Hospitalis/Physiotherapeut, ZKB, Filiale Neumünster, 8032 Zürich, Nr. 1113-560.212
Les annonces par l'étranger doivent être payées à l'avance, sur le compte Hospitalis/Physiotherapeut, ZKB, succursale Neumünster, 8032 Zürich, No 1113-560.212
Le inserzioni per l'estero devono essere pagate prima, sul conto Hospitalis/Physiotherapeut, ZKB, succursale Neumünster, 8032 Zürich, No. 1113-560.212

Der Verband behält sich vor, nur solche Anzeigen zu veröffentlichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes entsprechen.
La F.S.P. se réserve le droit de refuser tout article ou publicité ne correspondant pas à l'éthique de la profession.
La federazione autorizza solo la pubblicazione di inserzioni riguardanti la fisioterapia.

Druck/Impression/Pubblicazione:
Fröhlich Druck AG
Gustav Maurer-Strasse 10
8702 Zollikon, Tel. 01/391 40 11

PINIOL AG

Pharmaka und therapeutische Bäder-, Massage- und Saunaprodukte
Pharmaka et produits thérapeutiques pour bains, massages et saunas
6048 Horw LU, Postfach, Winkelstrasse 12, Telefon 041/47 20 40

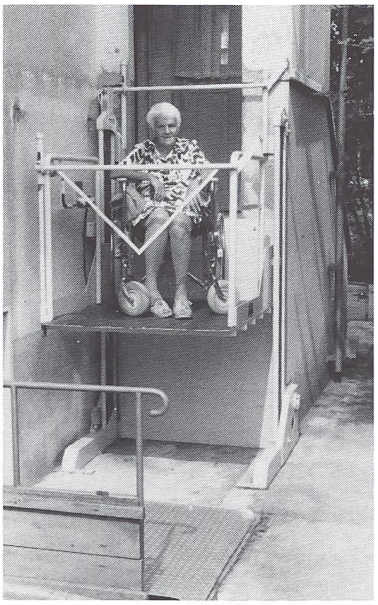
Neu im Sortiment

Kontakt-Gel mit sehr guten Kontakt-Eigenschaften

1. Angenehme Konsistenz
2. Wenig Blasen während der Behandlung (Widerstand, Reflektion)
3. Geruchlos
4. Bleibt stationär auf der Behandlungsoberfläche

Erhältlich in Gebinden à 1 kg, 5 kg, 10 kg

Für telefonische Bestellungen:
041/47 20 40



Treppen-, Sessel- und Rollstuhl-Lifte; Hebebühnen nach Mass

Strübi AG Maschinenbau
9242 Oberuzwil Tel. 073/51 55 47

Zu reduzierten Preisen

Muskeldehnung

warum und wie?

Olaf Evjenth und Jern Hamberg

Eine erfolgreiche Behandlungsmethode bei Schmerzen und beschränkter Beweglichkeit

Nur solange Vorrat

Teil I
Die Extremitäten. 178 Seiten mit mehr als 260 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 75.–**

Teil II
Die Wirbelsäule. 128 Seiten mit mehr als 190 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 70.–**
Beide Teile zusammen **SFr. 135.–**

Verlangen Sie kostenlos unsere Broschüre mit Leseproben

Bestellschein

Senden Sie mir bitte gegen Nachnahme
Muskeldehnung, warum und wie?

Anzahl _____ Teil I SFr. 75.– + Verp. u. Vers.sp.
Anzahl _____ Teil II SFr. 70.– + Verp. u. Vers.sp.
Anzahl _____ Teil I und II SFr. 135.— + Verp. u. Vers.sp.
Name _____
Strasse _____ Nr. _____
PLZ _____ Ort _____ Land _____

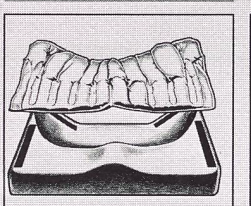
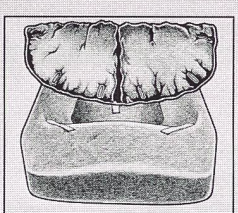
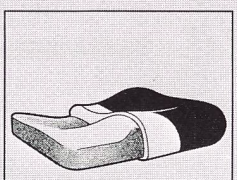
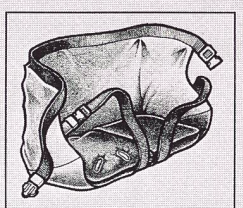
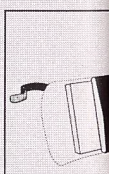
Einsenden an **Remed-Verlags AG**
Postfach 2017, 6300 Zug 2/Schweiz

PH

JAY MI
WHEELCHAIR SEA

✓✓ = Preferred

✓ = Good

PRODUCT	Jay® Wheelchair Cushion	Jay Active™ Wheelchair Cushion	Combi® Wheelchair Cushion (Navy, Burgundy or Black)	Jay Protector™ (available 7/87) Lightweight Cushion and Body Attachment System	Back Suppo For Wheelc or Cars
CODE/SIZE	Code # / Size (W x D) / Height Front Rear / Weight 100 18″ x 16″ 2½″ 1½″ 3.2 kg 101 18″ x 18″ 2½″ 1½″ 4.3 kg 102 20″ x 20″ 2½″ 1½″ 4.8 kg 105 15½″ x 16″ 2½″ 1½″ 2.7 kg 106 15½″ x 18″ 2½″ 1½″ 3.4 kg 110 14″ x 13″ 2½″ 1½″ 1.8 kg 115 12″ x 11″ 2½″ 1½″ 1.4 kg Custom Sizes Available	Code # / Size (W x D) / Height Front Rear / Weight 120 18″ x 16″ 2″ 2″ 2.2 kg 121 18″ x 18″ 2″ 2″ 2.5 kg 125 16″ x 18″ 2″ 2″ 2.0 kg 126 16″ x 18″ 2″ 2″ 2.2 kg 128 14″ x 16″ 2″ 2″ 1.8 kg	Code # / Size (W x D) / Height Front Rear / Weight 200 18″ x 16″ 2″ 1½″ 700 g 201 18″ x 18″ 2″ 1½″ 950 g 205 15½″ x 16″ 2″ 1½″ 650 g 206 15½″ x 18″ 2″ 1½″ 850 g 210 14″ x 14″ 2″ 1½″ 400 g Comes with back support unless ordered separately.	#140 cushion with sling attachment. Protects skin when clients not in their wheelchairs. Great second cushion.	Coordinate to cu color. Elastic or attachment.
Availability of Hospital Evaluation Samples	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes

Professional Samples are Available for Diagnostic and Evaluation Purposes. For Free Sample, Call Your Dealer or Jay Medical at 1-800-648-8282.

DIAGNOSIS	Jay	Jay Active	Combi	Jay Protector	Back Suppo
Amputee	✓✓ See "custom modification."	✓✓		✓ For use when double amputee not in wheelchair.	✓✓
Cerebral Palsy	✓✓ With solid seat, solid back.		✓	✓	✓ Observ changes prescrib
Geriatric/Hemi/Stroke	✓✓ If at high risk for skin problems.		✓✓ If low risk for skin problems.		✓✓
Head Injury	✓✓ If at high ri problem		✓✓ If low risk for skin problems.		✓✓
Multiple Sclerosis	✓		If low risk for skin problems.		✓ If can toler
Muscular Dystrophy					✓
Paraplegia				✓ For use when client not in wheelchair.	✓
Polio					✓
Qua				✓ For active quads when	✓ If can toler
Spin					
SPECI					
Abductio					Sometimes bring legs t
Adduction					
Back Pain					✓
Bony Ischials/Coccyx					uld reduc ral sitting
Bruised Coccyx					
Coccyx Pressure Sore*					
Heavy Client (over 200 lbs.)					toleral
Hemorrhoids					
Hip Disarticulation					
Incontinence	✓	✓ required.	✓ Incontinent cover.		
Instability	✓✓ Offers maximum positioning and	✓✓ For active persons.	✓✓	✓✓ Recommended when not in wheelchair.	✓✓ If can toleral

Ich wünsche:
○ mehr Information über das JAY/JAY ACTIVE Sitzsystem
○ Namen von Fachhändlern, wo ich gratis ein Probekissen bekomme.

Name:

Adresse:

Telefon:

JAY Kissen helfen:

- Decubitus zu heilen
- Decubitus vorzubeugen
- Haltungsfehler, oft von anderen Kissen verursacht, zu korrigieren

JAY®

MO + AK, Hochwacht 12
8400 Winterthur
Telefon 052/22 01 55 + 23 99 11